

Herbst.

Vor zwei Tagen begann es zu schneien. Einfach so, nur einen Tag nach dem offiziellen Herbstbeginn. Bei der Heimfahrt spät abends waren die Autos auf dem S-Bahn Parkplatz und die Hausdächer bereits mit einer leichten Schneeschicht überzogen, die auch am nächsten Morgen nicht so schnell verschwand. Nun sind die Temperaturen wieder ein wenig angestiegen, denn es hat vor der meist fest verschlossenen Tür bereits wieder rekordverdächtige 7 Grad Celsius. Wow!

Alles in allem also fast ideale Bedingungen, um den aktuellen Fandom Observer fertigzustellen. Allerdings nur "fast", denn wieder einmal trafen die meisten Beiträge für unser geliebtes Infazine sehr, sehr spät ein und so wird wohl auch dieser FO kaum pünktlich in Eurem Briefkasten liegen. Aber dafür gibt es dann bereits in diesem Heft einen kleinen Rückblick auf den ElsterCon 2002, der am Wochenende der Bundestagswahl in Leipzig stattfand.

Noch mal zum miesen Wetter zurück – da trifft es sich ganz gut, daß sich wieder jede Menge Lesestoff auf meinem Schreibtisch angesammelt und man so seine Abende auch problemlos ohne schlechtes Gewissen gemütlich in der gut beheizten Bude verbringen kann.

Mit diesem Heft endet für mich übrigens das Redaktionsjahr, denn dies ist in diesem

Jahr der letzte FO, den ich als Redakteur zu betreuen habe. Der Redakteur der nächsten Ausgabe, in der es dann sehr wahrscheinlich auch einen Bericht von der diesjährigen Frankfurter Buchmesse geben wird (die Pressekarte dafür liegt bereits vor mir), ist übrigens Olaf Funke. Und Olaf wäre sicher tierisch glücklich, wenn mal wieder ausnahmsweise nicht nur die Fanzinesparte einigermaßen pünktlich bei ihm eintreffen würde, oder auch mal wieder ein paar zusätzliche Beiträge unserer Leser bei ihm eintrudeln würden....

Na denn.
Florian Breitsameter

**Material für Ausgabe 161 an:
Olaf Funke, Naupliastr. 7, 81547
München
eMail: olaf.funke@sf-fan.de**

Redaktionsschluß für die Ausgabe 161 ist der 15. Oktober 2002!

Der Redakteur bei der Arbeit...



Inhalt

- | | |
|-----------------------------|-----------------|
| 2: News (I) | 2: Fanzines |
| 8: News (II) | 10: HUGOs |
| 11: Hörspiel | 13: Comicsparte |
| 14: Film | 16: Buch |
| 17: Fandom | 19: Anzeige |
| 20: Conkalender & Impressum | |

www.fandomobserver.de
fo is geil, basta

Nachruf auf Robert L. Forward (1932-2002)

Der Physiker und Science Fiction-Autor Robert L. Forward starb am 21. September 2002 im Alter von 70 Jahren in Südkalifornien an einem Gehirntumor. Forward schrieb nicht nur über 200 wissenschaftliche Artikel, sondern verfaßte auch elf SF-Romane.

Robert Lull Forward wurde am 15. August 1932 in Geneva, New York, geboren. 1954 schloß er sein Studium an der Universität Maryland mit einem Bachelor in Physik ab und diente als Soldat in der Air Force. In diese Zeit heiratete er auch Martha Neil Dodson. Nach seinem Wehrdienst studierte Forward weiter Angewandte Physik an der University of California und promovierte 1965 in Maryland mit einer Arbeit über Gravitationswellen. In den folgenden 31 Jahren arbeitete und forschte er in den Forschungslabors der Hughes Aircraft Company in Malibu, bevor er 1987 dann frühzeitig in Rente ging, um mehr Zeit fürs Schreiben zu haben.

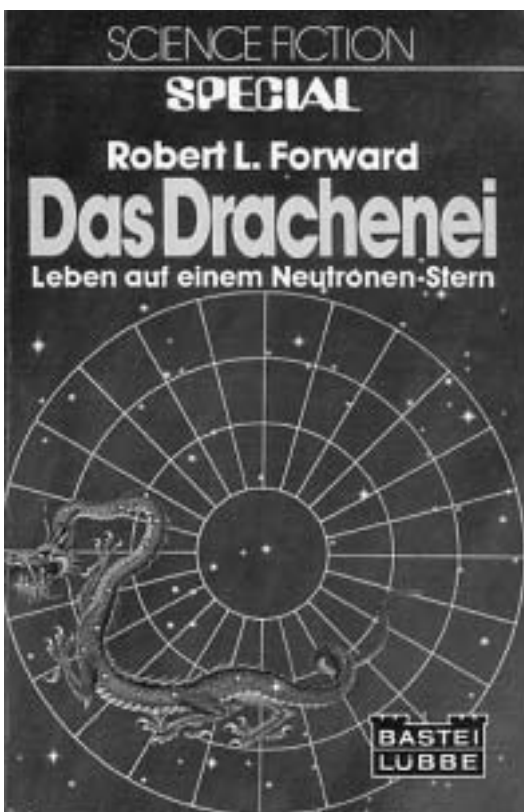
Bereits 1979 erschien mit "The Singing Diamond" im US-Magazin Omni seine erste Science Fiction-Kurzgeschichte, bevor dann mit "Dragon's Egg" (dt. "Das Drachenei", u.a. Bastei-Lübbe 24019) sein erster Roman erschien. In dem Roman "Dragon's Egg", in dem es um intelligentes Leben auf



einem Neutronenstern geht, bemühte sich Forward, wie auch in seinen späteren Texten, vor allem darum, möglichst wissenschaftlich korrekte Geschichten zu erzählen, wobei er meist mehr Wert auf die physikalische Exaktheit, als auf die Handlung selbst legte. Die Idee zu "Dragon's Egg" stammte vom Radioastronomen Frank Drake, der geäußert hatte, daß Lebewesen auf einem Neutronenstern eine nur sehr kurze Lebensdauer besitzen könnten, und so lebt eine Generation der von Forward beschriebenen Cheela in unserer Zeitrechnung nur knapp 37 Minuten. Mit diesem Roman gewann Forward einen Locus Award und einen Seiun Award (den japanischen Hugo). 1985 erschien unter dem Titel "Starquake" (dt. "Sternbeben", Bastei-Lübbe 24100) eine Fortsetzung zu "Dragon's Egg".

Außerdem noch bekannt ist die Rocheworld-Trilogie, die aus den Romanen "The Flight of the Dragonfly" (dt. "Der Flug der Libelle", Bastei-Lübbe 24078), in dem es um einen hantelförmigen Planeten geht, "Martian rainbow" (dt. "Der Regenbogen des Mars", Bastei-Lübbe 24159) und "Staurn Rukh" besteht.

SFI, Quelle: Locus, SFWA, Heyne Lexikon der SF-Literatur



"Liebe Brüder und Schwestern! Wir wollen demütig sein und nicht mehr angeberisch, aufgeblasen, borniert und jähzornig."

[Der erste Klemensbrief, Kapitel 13,1]

So langsam wandert auch dieses Jahr dem Ende entgegen – und unsereiner hat dann wieder 12 Monate Fanzinerubrik in der eigenen Fangeschichte bewerkstelligt. Ist da irgendjemand, der diesen Job hier vor Observer weiterführen möchte? Ich würde darob nicht in Tränen ausbrechen... Aber falls kein Zineenthusaist (möglichst ein Alleseitenleser) aus dem Dunkel des weinseligen Fankellers auftauchen sollte, ist eine Fortsetzung allen Criticussen zum Trotz drin, aus dem flutgesicherten Bremen-Nord, genauer: Fahr-Lobbendorf...

AM RANDE DER UNSTERBLICHKEIT # 12

A4/68 S.

Holger Eckhardt, Emilienstr. 50A,
42287 Wuppertal

Endlich: "Der Ertruser, der Tod und das Mädchen" kommt uns als Teil XII der Endlosserie aus 3 Mio. RGZ (= Renovierter Gelaktischer Zeitrechnung) mit den neuesten Abenteuern und Endhüllungen einer Geschichte, die dereinst mal mit Unsterblichen und Moralischem Code begann, um dann irgendwo zwischen dem Banaluniversum und der Endlostrivialschleife auszuhaken. Inzwischen kommen die Romanfolgen statt als A5-Hardcover in A4 mit dem stoffartigen



Tesarücken daher, den unsereiner vor Dekaden für seine POPYRUS CACAMA-Ausgaben verwendete (da kommt Nostalgie auf), deswegen ist es jetzt auch endgültig unter die waschechten Zines einzuordnen! Ein serialer Lesespass der gehobenen Perry-Art, diesmal gibt es ein Wiedersehen mit Irmina und Jennifer (an deren Ableben kann ich mich noch gut erinnern, obwohl es auch schon etliche Lichtjahre her ist) – und sogar ein Weltraumbahnhof kommt in Sicht. Mannomann, da fühlt man sich im Leseeifer gleich wieder einige Heftzeiten jünger...

CLUBNACHRICHTEN # 290, 291
A5/52+60 S./95 Ex
Uwe Brunzlow, Klarastr. 15a, 55116 Mainz

Endlich: Redakteure für die CN und auch das DISKUSSIONSBLATT sind in (Wahl-)Sicht, die Herren Clemens N. und Jörg v.P.-P. stehen zur Disposition, während Monsieur Brunzlow und Wilsdorf für diese beiden Interimsausgaben als Redaxe zeichneten. Umfangmäßig dünne Zeiten, vom kurzfristig wirren Erscheinungsterminen mal abgesehen – aber was macht das schon, kleine Fische im Ozean fandomanischer Untiefen, die schon für monatelange Publikationslücken ihre gierigen Münder öffneten (von Jahren ganz zu schweigen). So lesen wir denn je 5 LBs, Heftrezis, in einer Nummer recht viele News, dafür in der anderen jede Menge Stories – und was sonst alles so anfällt. Was wären die SF-Clubs ohne ihre kleinen Krisen, nicht wahr. Auch mal erfrischend, wieder ‚einfachere‘ Coverzeichnungen präsentiert zu bekommen – fühlt man sich gleich wieder zurückversetzt in Zeiten, als das Fandom jünger und unsereiner aktiver war. Oh, diese ewige Lamentiererei der Fan-Oldies...

THE COMICS JOURNAL # SPECIAL EDITION SUMMER 2002 VOLUME TWO

Überformat/180 S.

Fantagraphics Books, 7563 Lake City Way, N.E. Seattle, WA 98115, USA

Endlich. Im alten LP-Format kommt uns hier das zweite Spezial entgegen, passend mit dem Schwerpunktthema "Cartoonists on Music" und ansonsten artikelmäßig auf Trondheim, Harvey Kurtzman, Al Capp, W.E. Hill und Jim Woodring angesetzt plus einer Fülle von Cartoons und Comics, an denen man sich kaum sattsehen kann – größtenteils fern aller gängigen Strips, um es mal vorsichtig auszudrücken. Erfreulich, dass hier mal jemand am Rande des Genres die Sicht ansetzt, die leichte Kost kriegen wir ja eh immer in hochstelligen Auflagen geliefert... Dies hier ist sozusagen >arte< in Comicsachen – Klasse...



ERB-APA # 74

ca. A4/280 S.

Shawn Cavender, P.O. Box 328, Kure Beach, N.C. 28449, USA

Endlich: Die Sommerausgabe hat den kleinen Schwerpunkt "The Mucker", einer der vielen Romane von Edgar Rice Burroughs, die in deutschen Landen nie erschienen sind. Dazu weitere illustre Themen wie "Greystoke Guns", "Dell Comics", "Dum-Dum Convention 2002", "Women in ERB' Fiction" und "Lovecraft, A Burroughs Fan" in so 35 ERB-Zines, darunter FUWALDA # 54 von Herrn Denkena aus Bremen-Nord (zu deutschen Tarzan-Wimpeln, Clubausweisen und Stundenplänen)...



FANZINE-KURIER # 107

A5/12 S./80 Ex

Armin Möhle, Eibenweg 18, 49134 Wallenhorst

Endlich: Dirk van den Boom, Siegfried Breuer, Holger Marks, Irene Salzmänn,

Richard Salzmänn sowie der Macher himself besprechen ausführlich 12 Zines (darunter SOLAR-TALES # 3, 7 und 10) – und solche Formulierungen wie "Das Layout macht einen klaren und durchdachten Eindruck" oder "Fanzineherausgeber hegen oft den Traum, aus ihrem eher unscheinbaren Blättchen ein ambitioniertes Magazin zu machen, mit dem man national oder sogar international glänzen kann" zeigen uns deutlich, mit welch' kompetenten (und in fandomanischen Gefilden alt und grau gewordenen >unsterblichen<) Fachkräften wir es hier zu tun haben. Helm ab und kräftig diese kurierete Atmosphäre eingatmet, auf dass unsere Zines immer komplexer werden mögen. "Stellenweise entbehrt die Geschichte nicht eines gewissen Humors"...

FREMDE WELTEN # 3

A4/30 S.

Thomas Berger, Johanneskirchener Str. 90, 81927 München

Endlich. Das Neozine gibt es immer noch (äh, ab der wievielten Ausgabe darf man das ‚Neo‘ eigentlich streichen?) – und der Macher besteht auf dem Standpunkt: "Wir veröffentlichen alles!" Na, dann mal ran, islamistische Radikal SF-ler, möchte gerne sehen, ob der Herr das dann auch mitmacht?! Jede Menge Stories (was unsereinen nun weniger bis gar nicht interessiert), einen Vorabdruck aus dem 2003/04 erscheinen SF PERSONALITY-Band über Isaac Asimov, von Hardy Kettlitz, wobei es um die Foundation-Trilogie geht. Wie nicht anders erwartet sehr kompetent, aber ich habe es nur überflogen, werde es mir dann im dem Sekundärzine genauer und im Zusammenhang durchlesen. Asimov mag zwar ein SF-Klassiker sein, ich habe aber zu seiner Schreibe nie den rechten Zugang gefunden, schon gar nicht zur Foundation. Allerdings die ganzen Robotgeschichten, die habe ich in einer Phase mal durchlebt, das sagte mir zu...! Etwas seltsam kommt es rüber, wenn da von jemandem eine KG gebracht wird – und einige Seiten dafür gibt es dann Werbung für eines der Bücher des Herrn (Dieter Grzywatz, "Die Sirenen von Mytrox"; anscheinend Eigenverlag). Und warum stehen die Autorennamen nicht neben den literarischen Beiträgen, sondern an anderer Stelle, warum werden Zeichner und Fotografen nicht angegeben? Warum immer noch der einseitige Druck? Kein ‚Warum‘ mehr zur obligatorischen Rezension, der krakelhandschriftlichen (zu Ullstein, SF Stories Bd. 39 von 1993 – Bewertung: 6 von 6 möglichen Galaxien)... das ist wirklich der Spleen, der dazugehört, und der wirklich >originell< ist!!! Blicke die riesengroße(!) Enttäuschung: Es fehlt der so groß angekündigte Artikel zu SF-Heftserien!! Schluchz, heul – aber womöglich soll damit nur die Gier auf die nächsten fremden Welten auf

Flamme gehalten werden...

THE GRIDLEY WAVE # 239

ca. A4/2 S.

The ERB Memorial Collection,
University of Louisville, Ekstrom
Library, Louisville,
Kentucky 40292, USA

Endlich. In Los Angeles fand die Hollywood Collectible Show statt, 50 altgediente Olympioniken und/oder Filmstars trafen sich dort, darunter auch Bruce Benett, Silbermedaillengewinner 1928 und Brix-Filmtarzan (irgendwie gab es da anscheinend des öfteren einen Zusammenhang, damals). Bei den News wird u.a. auf das Video "Tarzan and Jane" hingewiesen (diese Disney-Produktion gibt es bereits in deutscher Fassung) und auf eine von Johnny Weissmuller, Jr. geschriebene Biographie: "Tarzan, My Father"...

HORNSIGNALE # 191, 192

A5/108+60 S.

Michael Haitel, Hans-Böckler-Str. 29,
82380 Peißenberg

Endlich. "Verkündung" werden diese Signale auch noch betitelt, wie erhehend! # 191: Hermann Ritter mit "Pendror ra Ys: Winde

wehen"; # 192: Michael Haitel mit "Hubert von Geusern: Der Strand". Auffallend in letzterer Presseproduktion die Machart des Anhangs "Personenbeschreibungen", wo zu den fiktiven Figuren der literarisch dargestellten Fantasywelt Fotos realer Filmstars und -sternen präsentiert werden, das schwankt halt zwischen genial und dämlich (is halt Michael Haitel, wer sonst)...

IKARUS # 11, Sonderband # 1

A5/100+98 S.

Romantruhe, Röntgenstr. 79, 50169

Kerpen

Endlich. Wieder diese herrlichen Bonbonfarbencover, so wünscht man sich seine Gummibärchen, obwohl, irgendwie sieht es auch ungesund aus. Die SF-Serie um den Rettungskreuzer bietet als 11. Roman "Die Erleuchteten" von Martin Kay, und wir sind uns ziemlich sicher, dass diese religiösen Eiferer nicht mit sauberen Mitteln vorgehen... Ach Leute, was habt ihr nur immer gegen die Machtsüchtigen, die sich hinter fundamentalistischen Pseudoreligionen verstecken...? Im Sonderband gibt es 4 Stories von den SanitärerInnen Irene Salzmann, Dirk van den Boon, Sylke Brandt und Thomas Folgmann – gute Heilung garantiert! Wann ich das mal lese - ja, möchten täte ich schon gerne...



INTRA VENÖS # 126

A5/82 S./50 Ex

Rüdiger Schäfer, Sixchesstr. 27,
51377 Leverkusen

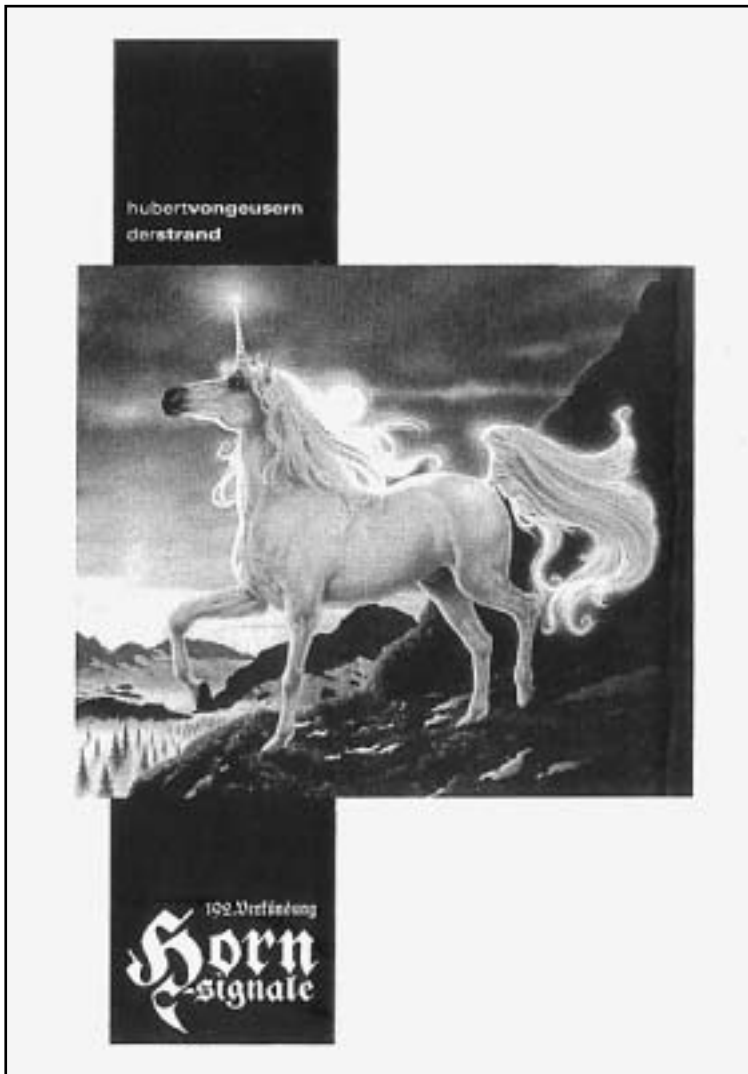
Endlich. Nach langer Zeit mal wieder eines der beliebt-lockeren Petra Kufner-Cover auf dem Internblatt des Cubs, der neue Mitglieder mit dem Versprechen "ab 2040 mit Fluchthilfeabteilung" ködern möchte. Wenig LBs, dafür viel Quiz, Rezis und News, Stories (mit den wirklich empfehlenswerten Fortsetzungsgeschichten "Die Nachbarin" und "Die Akte Atlan"). Dazu 3 Seiten das Skandalzine INTRA-muskulär, alles über einen 1952 geborenen KSD sowie weiteres von der ungemein aktiven (auch im Internetforum des Clubs) Ernestine Gohr... Vorstandswahlen stehen aktuell auch an, neben den Redax- und Kassenamtsinhabern ist als neuer Kontaktler Altgestein Rüdiger Schäfer zu erwarten/verkräften, der als Wahlziel angibt, bis Mitte 2003 den ACD auf immerhin wieder 50 Mitglieder bringen zu wollen (hat meiner Ansicht nach mehr Chancen auf Gelingen als so manche Versprechen der Herren Gerhard und Edmund in Sachen Arbeitslosenzahlen). Hohe Unterhaltungswerte...

LIGHT-EDITION CLASSIC

A5/56 S.

Achim Havemann, Postfach 1107,
29452 Hitzacker

Endlich. "Heisser Atem streifte den Nacken der Erhabenen von Woodstock"...! Hat sich hier etwa ein Heft der MARC O'PEL-Fraktion (siehe unten, unbedingt!) unter einem anderen Namen versteckt? Nein, keine Vorfremde (oder Angst, je nachdem)... Wie erlesen den in 10 Fortsetzungen präsentierten Roman "Wer hat Angst vorm Sternenwolf?", in 9 Kapiteln von Werner M. Höbart kreiert, eines durfte der auch



bekannte und in solchen Sachen doch renommierte Patrick Achenbach beisteuern. Das ganze funktioniert nach dem Muster der Höbart-Elaborate in den PRP-Heften, geradezu unsäglich ist die Phalanx der beigefügten Illustrationen, zusammengeklaut aus diversen Publikationen (oops, die meisten habe ich tatsächlich schon mal irgendwo gesehen, was bin ich zine-belesen!) Also, so 2-3 'echte' Illustrationen speziell für diesen Roman, das wäre es doch und würde viel mehr bewirken als dieses Sammelsurium (ich würde mich als Zeichner verarscht vorkommen, wenn man mein Kunstwerk >irgendwo< hinquetscht)! Dass diese "Light Edition" ihr 10-jähriges Jubiläum feiert, muss man leider einer anderen Publikation entnehmen, irgendwelche Erläuterungen oder (wie wäre es mit einem) Vorwort fehlen leider. Vielleicht wüßte ich dann auch, warum im Zinenamen das CLASSIC steht... Also, Angst vorm Sternewolf möge bitte keiner haben, leichten Schauer vor weiteren solchen seltsamen Blättern allerdings schon (Mr. Höbart, sie können auch anders, zumindest eine Ausnahme von dieser stereotypen Machart besitze ich – leider war ich da nirgendwo Zine-Rezensent)...

LOCUS # 498

ca. A4/ 74 S.

Locus Publications, P.O.Box 13305,
Oakland, CA 94661, USA

Endlich. Ganz schön dicht dran am Superjubiläum ist das SF-Newspaper mittlerweile! In der Julinummer gibt es Interviews mit Elizabeth Hand und Kelly Link, zwei Damen, deren literarisches Schaffen im SF-Bereich mir bisher in keinster Weise geläufig war. Es gibt Berichte zur SF in Tschechien, Mexiko und Brasilien – und verhältnismäßig wenig News... Was haben wir da an besonderem? "Samuel R. Delany and Michael Moorcock are the 2002 inductees into the Science Fiction & Fantasy Hall of Fame, while James Blish and Donald Wollheim will



Stammtische

Aschaffenburg, SF-Stammtisch

jd. letzten Freitag i. M., 20 Uhr; "Zur Löwengrube", Schneebergstraße 9
Karl E. Aulbach, (0 60 92) 77 36; karl.aulbach@t-online.de

Aschaffenburg II

jeden letzten Sonntag i.M. ab 18 Uhr, Gaststätte "Zur Eisenbahn", Hauptstraße 1, Stockstadt/Main. Info: Ursula Aschenbrenner, (0 60 27) 29 86

Bad Homburg, SF-Stammtisch

jd. 1. Samstag i.M. ab 19 Uhr, Ristorante "Al Capone, Homburger Strasse 17, Bad Homburg/Ober Erlenbach. Info: Mathias Kubens, (0 60 36) 98 02 38, mkubens@gmx.de

Berlin, SF-Stammtisch (SFCB)

jd. 4. Freitag i. M., 19 Uhr, "Zum Igel", Sieglindestraße 10, Berlin Friedenau (Nähe U- und S-Bahnhof Bundesplatz)
Markus Luther, (0 30) 7 92 27 55

Berlin, SFC Andymon

jd. 2. Donnerstag im M., 18 Uhr 30, Kulturbund e.V., Ernststraße 14 - 16, 12437 Berlin-Treptow
Ralf Neukirchen, Tel. (030) 2 75 27 21

Braunschweig, SF-Stammtisch

jd. 1. Montag i.M., 20 Uhr, "Biergarten Tiger Pub", Wilhelm-Bode-Str. 33; Homepage: <http://www.perrys-video-club.de>

Darmstadt, SF-Treff Darmstadt

jeden 1. Samstag i.M. ab 18 Uhr im Clubraum der Gaststätte "Stadt Budapest", Heimstättenweg 140, 64295 Darmstadt (Heimstättensiedlung). Info: Roger Murmann, sftreffda@gmx.de

Dresden, PR-Stammtisch

alle 14 Tage, Haus der Volkssolidarität (nahe der Dreikönigskirche neben der Pizzeria), 18 Uhr
Uwe Schillbach, uwe.schillbach@sz-online.de

Düsseldorf, Phantastischer Treff

jd. 3. Samstag i. M., 19 Uhr, "Pilsener Urquell", Grabenstr. 6;
Homepage: <http://dpht.net>

Giessen, SF-Stammtisch

jeden 1. Samstag im Monat ab 18.00 Uhr, "Stadthaus", Kongresshalle Giessen am Berliner Platz 2, 35390 Giessen. Info: Harald Latus, (06 41) 47 65 3 (Far Beyond e.V.). Homepage: <http://stud-www.uni-marburg.de/~Kapmeyeh/TD-MR/TD-GI/TD-GIStart.htm>

Graz, PR Stammtisch

jd. 1. Donnerstag i.M., 19 Uhr, "Schwarzer Adler", Leonhardstr. 27
Bernd Hubich, bernd.hubich@styria.com - <http://www.prsg.at>

Hamburg, Donnerstagsrunde

jd. 1. Donnerstag i. M., "Andere Welten", Rappstraße

Hannover, Treffen der SFGH

jeder dritte Samstag im Monat von 16-19 Uhr, Freizeitheim Ricklingen, Ricklinger Stadtweg 1
Christian Buhl, Tel: 3 52 13 32

Hofheim / Taunus I:

2.Samstag i.M. ab 20 Uhr, Ort auf Anfrage. Info: Beate Diehl, (0 61 22) 25 90, ensign-bea@aol.com

Hofheim / Taunus II:

jeden 3. Freitag i.M. ab 19 Uhr, Gaststätte "Ländscheshalle", Am Rheingauerweg (Stadtteil Wallau). Info: Hans-Günther Dahlke, (06 11) 94 65 77 7, starbase65@gmx.de (Starbase 65)

Kiel, SciFi-Dinner

jd. 3. Freitag i. M. 19 Uhr, "Lasani", Goethestr. 30
Oliver Dreeßen, (0431) 80 666 41, info@scifi-dinner.de www.scifi-dinner.de

Köln, PCGN-Clubtreffen

jeden Freitag, 18 Uhr
"Distel", Jan-von-Werth-Straße/Ecke Ring

Leipzig, SF-Stammtisch

jd. 3. Mittwoch i.M., 19 Uhr 30, Kulturbundhaus, Elsterstr. 35 oder im Haus des Buches, Gerichtsweg 28
Manfred Orłowski, Ernestistr. 6, 04277 Leipzig

Leipzig, PR-Stammtisch

jd. 1. Freitag i.M., 18 Uhr, Cafe "Eco", Brüderstr. (Nähe Bayerischer Platz)
Andreas Ortwein, stammtisch.le@gmx.net

Lübeck, SFC Lübeck

jd. 2. Samstag i. M., 15 Uhr
"Im Alten Zolln", Mühlenstraße 93

Mainz, SF-Stammtisch

jeden 1. Freitag i.M. jeweils ab 18.30 Uhr im Restaurant "Weinkeller", Frauenlobstrasse, Mainz-City. Info: Jens Griesheimer, (0 67 32) 91 82 80, tdmz@gmx.de. <http://www.tdmz.de.vu>

Fortsetzung folgt...

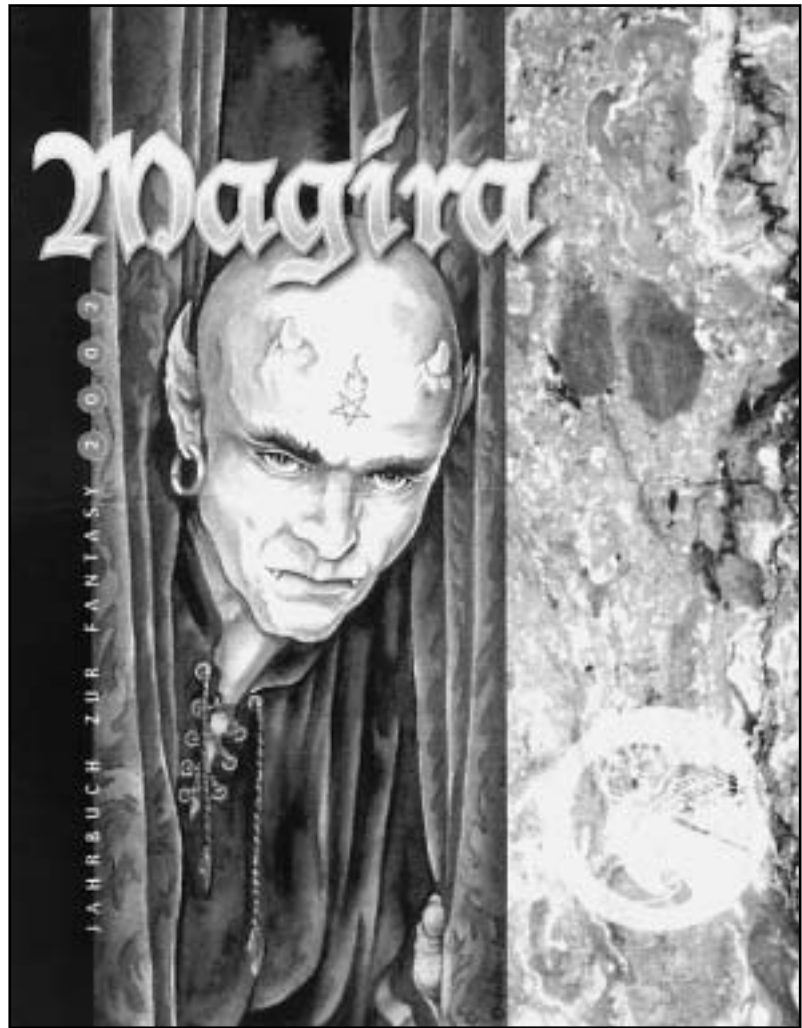
be inducted posthumously." + "Stephen King announced he has finished writing 'Dark Tower' Book Five, Wolves of the Calla, and Book Six, Song of Susannah, and is a third of the way through the last book, The Dark Tower"...

MAGIRA JAHRBUCH 2002

ca. A5/279 S.

Fantasy Club, Postfach 1430, 35004 Marburg/Lahn

Endlich. Ein Jahrbuch zur Fantasy... Gibt es eigentlich ein Jahrbuch zur SF? Naja, da haben wir den Heyne-Ziegelstein, der mir doch etwas zuuuuu voluminös daherkommt. Diese Publikation hier (auf den ersten Blick ist mir dafür der Begriff ‚Fanzine‘ etwas fehl‘ am Platze, andererseits ist es dann doch eines; liegt wahrscheinlich daran, dass mit der Diktion an sich Höherwertigkeit so ihre Probleme hat, schlimm, wenn sogar unsereiner in den alten Denkschemata strauchelt) ist sehr professionell aufgemacht und bietet eine Fülle von Material, das sich zum Lesen lohnt. Etwas Irritation kommt nur auf, wenn das was zu Vampiren der kanadischen Autorin Tanya Huff steht (diese Gattung gehört für mich nicht zur Fantasy) oder ein Interview mit Andreas Eschbach auftaucht (bisher hat der für mich gar keinen Bezug zum Genre – hoffentlich bleibt es so, sorry)...! Als Einstieg gibt es ein kurzes Statement von Lyon Sprague de Camp (erschien 1967 in MAGIRA) zur Heroic Fantasy, der gegen die SF polemisiert ("sehr langweilig zu lesen"), weil in der modernen Welt "Ein Einzelner praktisch nichts dazu tun kann, das Ergebnis auf die eine oder andere Weise zu beeinflussen". Bei der Heroic Fantasy hingegen sei der Einzelne zu Bedeutsames fähig – interessanterweise verbindet der Autor hier Realität mit Fiction, denn in der Wirklichkeit des Lesers ist es natürlich genau umgekehrt – Fantasy kann er nur lesen, an der modernen Welt kann er durchaus mitwirken (wie auch immer). Aber das ist der alte Sermon mit dem ich kann doch nix ändern und träume mich lieber in Welten hinein, wo ich mit Schwert und Pimmel zum großen Helden werden kann - ja, so hätten sie es gerne, die Herren Stoiber & Schröder...! Egal, stattdessen freue ich mich über den Artikel von Klaus Erichsen über den Zyklus "Das Lied von Eis und Feuer" von George R.R. Martin - und wenn der Dozent für Mediengestaltung Friedhelm Schneidewind zu Tolkien interviewt von Volkmar Kuhnle die "Chroniken von Thomas Covenant" von Stephen R. Donaldson der Hobbit-Saga fast Gleichwertigkeit zugesteht, so sind gleich meine einzigen Fantasy-Langzyklen genannt, die ich für lesenswert erachte (da es in ihnen nicht die 08/15-Helden gibt, die sonst in der Fantasy zum Einschlafen nerven – und derartig albern Heroisches mutet unsereiner sich wirklich



nur 1-mal im Jahr zu, zum Antesten und meist Abgewöhnen)... Damit wollen wir es bewenden lassen und: Dieses Jahrbuch ist zu empfehlen...

MARC O'POPEL CLASSIC STORIES

3, 4

A5/24 S./ca. 50 Ex

Theo Klein, Beckingsbusch 20 b, 59368 Werne

Endlich: "Atomkriege bringen es so mit sich: Die Erde wurde in ein finsternes Mittelalter zurückgebombt!" Aber erfreulicherweise gibt es auch noch "eine Parallelwelt der Erde mit dem technischen Stand eines fiktiven 25. Jahrhunderts." In diesem Szenario spielt die Handlung der MOP-Reihe, deren Bände 53-56 uns hier als Nachdrucke präsentiert werden (aktuell ist die Serie jetzt kurz vor Nummer 68, die im Herbst des Jahres erscheinen soll): 53, 55, 56 – Theo Klein mit "Sintflut", "Die Nacht der Verschwörer" und "Findet Burkhardt!", 54 – Werner Brückner mit "Alles Käse, oder was?" Das Blatt geht kostenlos an die Mitglieder des anscheinend immer noch irgendwie existenten SF-Clubs Thunderbolt sowie an private Bekannte des Machers (die schätzen MOP "hauptsächlich deshalb, weil ich sie als Figuren in die Geschichten einbaue"), so ist das halt das bescheidene Schaffen – und

das ist gut so! Was lesen wir da voller Hingabe? "Brüder und Schwestern," unterbrach Elvin die Diskussion, „laßt uns versammeln und gen Krückstock ziehen. Stimmt gewaltige Lieder an, damit jeder dort weiß, daß ‚Undying Assistance‘, die Revolution der Musikgeschichte, anrückt. Wohl an denn, folgt mir nach"...



MUNICH ROUND-UP # 171**A4/52 S.****Waldemar Kumming, Engadiner Str.
24, 81475 München**

Endlich. Die jährliche Ausgabe des Uraltzines ist da – und der Inhalt ist diesmal wirklich hochkarätig! Fotos & Bericht vom Weltcon 2001 als Millennium Philcon, danach gibt es von Jesco von Puttkamer dessen Einleitung zum Herbig-Buch "Von Apollo zur ISS – Eine Geschichte der Raumfahrt". Von James White (inzwischen auch schon verstorben) gibt es einen Nachruf auf Bob Shaw, von dem immer recht viel im MRU zu lesen war, H.J. Galle ist in seinem Fachelement bei den Utopisch-Phantastischen Geschichten in der 'Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens' (1894-1942). Old Fanfellow Jorgen vom Scheidt kommt via Website-Auszügen zu Wort, und wir schließen mit einem Satz aus dem Herbert Franke-Interview (geführt von Oliver Frommel): "Jeder ist ein Experte in dem, was ihn interessiert und betrifft." Vielleicht sollte man die oft recht holprige Form der Übersetzungen in diesem Zine kritisieren, aber es gehört über die Jahre gewohnt schon dazu, wen stört es, wir wissen, was gemeint ist. Wenn wir auch vom Herausgeberteam Kumming/Klüpfel bei diesem Erscheinungsmodus nicht unbedingt noch an eine Ausgabe # 200 glauben mögen (hoffen ,auf schon!), so freuen wir jetzt schon auf den Round-Up vom nächsten Jahr...

PERRY RHODAN PERSPEKTIVE # 60**A5/76 S.****Achim Havemann, Postfach 1107,
29452 Hitzacker**

Endlich. Das Magazin für Perry-Rhodan-Fans kommt mit dieser kleinen Jubelnummer auch schon ins gesetzte Alter, wo die schwülen Nachträume Bedürfnisse befriedigen müssen, die in der Realität nicht mehr machbar sind – könnte man meinen... Ich rede hier nicht von der Perry-Heftserie, sondern von der Coverzeichnung (Rolf Vogel-sang), die uns voluminöser als A3 auch noch als Poster beiliegt, so lieben wir den Sexismus, aber geil! Ansonsten jede Menge Heftbesprechungen (so doll es scheint es mit der Qualität ja derzeit beim Universums-erben nicht zu sein), die bekannten gutklassigen Artikel von den bekannten Kennern – so kann es weitergehen bis zur # 100, finde ich. Auf den ersten Blick seltsamerweise findet sich auch noch ein Rückblick auf 10 Jahre Light-Edition, dargeboten von Faktotum Werner Höbart. Huch, wusste gar nicht, dass die PRP seit Ausgabe 40 sein "Adoptivkind" und alles so toll ist, weil er das Blatt managt. Ohne Moos nix los? Vonwegen – ohne Höbart nix los! Ohne diese sagenhafte Gestalt gäbe es sicher auch



die PR-Serie nicht mehr, neulichst, als Herr Norbert mit Grippe im Bett lag, Frau Brezel ihren Fuß verknaxte und Robert Feldford mit dem Ruderboot auf der Hunte kenterte... Herr Schäfer konnte just nicht einspringen und ganz Heftdeutschland sah nicht die schlimmen Gewitterwolken des Universumsclashes heraufdräuen - da kam unser Mann aus dem All Höbart und rettete die Szene, das Fandom und alles drumherum! Und deswegen müssen wir ganz ohne Murren die ewigen Fortsetzungsgeschichten ertragen und ertragen und ertragen und...

SF-NOTIZEN # 534**A5/12 S./45 Ex****Kurt S. Denkena, Postfach 760 318,
28733 Bremen**

Endlich. In dieser nummerierten (warum eigentlich?) Ausgabe gibt es quasi als KON-REPORT PART 3 die erwarteten Berichte zum 3. SFN-Jahrtausendcon von Ende Juli, Farbfotos natürlich auch (EDM und Konsorten) . Dazu Cartoons und Meldungen (zu Vorge-

schichtsinteresse und dem Leben nach dem TV-Serientod, FKK-Porno auf dem Mond, Tolkien-Fans in Kasachstan sowie Tommi Rindstein und dem Hinweis auf das Buch >Zartog aus dem All<) querbeet in dieser Nummer, deren Intentionen nicht eben ernsthaft zu benennen sind...

TREFFER # 28**A4/52 S.****Thomas Schmitt Verlag, Postfach
680367, 50706 Köln**

Endlich. Doch noch ein Hoffnungsschimmer am Horizont der Comicsammler! So verheißt es jedenfalls das Vorwort des Machers, das nach dem Trefferende mit Ausgabe 31 ein(en) Nachfolger(blat) in Aussicht stellt. Hier aber nun die Augusta Ausgabe, schlicht mit S/W-Cover und so wenig Anzeigen wie nie, dafür aber jede Menge redaktioneller Beiträge. Das mag ja alles auch interessant (naja! Seltsam: in diesem Comicblatt finde ich kaum mal Artikel zu mich interessierenden Comics, nehme ich aber das PR-Magazin SOL zur Hand, ist da jedesmal der einzige Artikel über einen Comic, der auch meine Sache ist), gut und schön sein, aber wenn ich ein 'Sammlermagazin' abonniere, dann möchte ich bitteschön 2 Sachen haben: a) jede Menge entsprechender Verkaufs- und Suchanzeigen und b) Artikel zu sammlerrelevanten Themen. Zu letzteren zählt unsereiner nun nicht unbedingt Rezensionen aller möglichen Neuerscheinungen im Comicbereich...! 4 Seiten Interview mit Kauka-Kenner Peter Wiechmann (der, wo in der SPRECHBLASE ellenlange Artikel dazu fabriziert) – komisch, alle die Typen aus dem Kauka-Umfeld sind mir irgendwie äußerst unsympathisch (genauso wie die Comics aus dem Hause), solch' eine geballte Arroganz ist mir sonst nirgendwo begegnet...



XOOMIC # 3

A4/60 S.

Frank Kemter-Verlag, Nürnberger Str.
111a, 90762 Fürth

Endlich. Die Septemбераusgabe der einzigen wirklich allumfassenden Comicfachzeitschrift erfreut das darübende Konsumentenherz (naja, allzuviel lese ich in dieser Hinsicht ja gar nicht mehr)! Knapp mehr als die Hälfte des Blattes ist gefüllt mit News und Rezis (da kann man so halbwegs noch den Überblick über die Szenerie behalten), dann gibt es noch Interviews (Frank Giroud, Atak), Diskussion (zu Carl Barks), Conberichte (zu Erlangen) sowie ein Artikel/Portrait zu Alexandro Jodorowsky (womit auch dieses Magazin einen Beitrag hat, der mich ganz besonders anspricht). Ich halte generell ein semiprofessionelle kritisches(!) Comicmagazin für wünschenswert (genauso wie eines im SF-Bereich, doch dort ist die Möglichkeit der Akzeptanz und der Käuferschar weitaus problematischer) – dieses hier mag ich (zumal auch die Sammler- und Amateurszene nicht vergessen wird)...

News**Jacques Almira**

Ausgerechnet in Frankreich scheint sich ein SF-Autor immer stärker in den Vordergrund schreiben zu können. Jacques Almira erhielt bereits für seinen Roman »Voyage à Naucratis« den renommierten Prix Médidis. Jetzt hat er seinen Roman »La Norme« vorgelegt, der bei Buchet Chastel erscheint und von der Kritik schon ziemlich abgefiebert wird – das Werk wird unter anderem mit Philip K. Dick verglichen. Leider gibt es von Almira hierzulande bislang nur Kritiken seiner Bücher; erschienen ist bislang nichts von ihm.

Autoren verlassen mgverlag

Die drei Autoren Janina Radny, Achim Hiltrop und Martin Hoyer haben im September 2002 ihre Verträge mit dem mgverlag gekündigt. In einer gemeinsamen Pressemeldung der Autoren heißt es dazu: "Aufgrund abweichender Interessen sind wir nach Absprache mit der Verlagsleitung darin übereingekommen, das einvernehmliche Ende unserer Zusammenarbeit mit dem mgverlag bekannt zu geben. Unserem Ansinnen auf Kündigung der Verträge wurde nach Auskunft des Verlages aufgrund nicht

Who stays Fanzionär?

Folge 9

Obacht: Im fürs SF-Fandom schon etwas betags anmutenden Alter von 20 Jahren stieß unser Kurtchen am CINEMA-Kiosk auf die damals für einige Ausgaben im A5-Format erscheinenden SFT (SF-TIMES) – jetzt möchte ich eigentlich nur noch wissen, welchen Film wir uns damals angeguckt haben (war sicher SF oder Horror, schätze ich mal)...

... nur noch 2 Runden liegen vor uns, nach der 8. derselben ergibt sich folgender Punktestand, wir blicken staunend auf die angehäuften Wissensstände:

Unser penetranter Spitzenreiter ist Andreas Kuschke mit 14 □ dahinter platziert sich Horst Schwagenscheidt mit deren 10, glorreiche dritte dürfen sich mit 7 □ Bertram Böhlinger und Hermann Ritter nennen; mit auch nicht zu verachtenden 6 □ dann Rolf Raschka (er bemängelte die beim vorletzten Mal etwas kurze Zeit zwischen OBSERVER-Versandankunft und dem Einsendeschluss, sicher nicht ganz zu unrecht – auch diesmal waren es wieder nur knapp 2-3 Tage an Zeit, aber unser Mann aus Bremen kann dafür absolut nix, echt; zu allem Unglück wurde R² in der letzten Tabelle gleich ganz übersehen, wie das Schicksal halt so spielt...). Im Mittelfeld der Tabelle auch noch angesiedelt ist Peter Fleissner mit 5 □ während die 3 □ von Klaus N. Frick sowie die 2,50 von Rainer Mauch nur wenig Vorsprung vor den Abstiegsplätzen bedeuten! Dort im Keller der Tabelle tummeln sich Ronald M. Hahn mit 1 schnöden □ nebst Heinrich R. Arenz mit gar nur 50 cts, wenn das man nicht den Absturz in die 2. Zineliga bedeutet, wo es dann nur noch um die Blätter abge-

drehter Perryfans geht, auweia.

Im übrigen könnte jetzt in der vorletzten Runde der § 3 der vor Beginn des Quiz ausgelegenen Teilnahmebedingung in Kraft treten! Da aber der zu souveräne Tabellenführer Kuschke zugesichert hat, an der nächsten Runde wegen Urlaub nicht teilnehmen zu können, wird hier von der Stillstandsklausel zwecks Steigerung der Spannung kein Gebrauch gemacht...

So, und hier nun Runde 9 des Spektakels, ausgelobt mit 5 □ 50 cts:

Das erste bekannte Fanzine hieß "The Comet" und wurde von Raymond A. Palmer für den "Science Correspondence Club" herausgegeben. Nur 2 Monate später folgte "The Planet" von Allen Glasser im Auftrag der "New York Scienceers". Während diese beiden Blätter weitgehend der Science gewidmet waren (allerdings befasste sich das zweite schon mit den damaligen professionellen SF-Magazinen), gab es dann 2 Jahre später mit "The Time Traveller" von Julius Schwartz und Mort Weisinger das erste echte Fanzine.

Wann passierte das alles?

- a) 1920 und 1922
- b) 1925 und 1927
- c) 1930 und 1932
- d) 1935 und 1937

Die richtigen Jahreszahlen bitte an die Spartenredaktion Fanzines des FO (auch @ möglich) – Einsendeschluss ist der 10.10.02 (22.22 Uhr)!

Ad Zintopia
ksd

knf

zufriedenstellender Absatzzahlen entsprechen.

Die Serien "Die Farben von Anderswelt", "Die Gallager-Chroniken", "Chatarc" und "Sternenpuls" werden somit nicht beim mgverlag fortgeführt. Wir werden uns jedoch um ein anderweitige Fortführung bemühen und stehen für weiterführende Anfragen gern zur Verfügung."

Quelle: Achim Hiltrop



MAGIRA 2002 erschienen

Zum zweiten Mal gibt MAGIRA den Überblick über das zurückliegende Fantasy-Jahr, in dem sich für das Genre sowohl in der Literatur als auch im Film jede Menge tat. Im Überblick: Hermann Urbanek berichtet kenntnisreich aus der Fantasy-Verlagslandschaft, Klaus Erichsen stellt George R.R. Martin und dessen Erfolgszyklus 'Lied von Eis und Feuer' vor, ergänzt durch ein kurzes Interview mit dem Autor, in dem er auch einen Ausblick auf die weitere Entwicklung gibt. In weiteren Interviews kommen der derzeit erfolgreichste deutsche SF-Autor Andreas Eschbach und Friedhelm Schneidewind, Verfasser eines der umfassendsten Nachschlagewerke zu Tolkien, zu Wort. Die Comic-Serien 'Hellblazer' und 'Donjon' sind ebenso Gegenstand der Betrachtung wie Eoin Colfers Erfolgstitel um Artemis Fowl und John Marcos Serie 'Das Imperium von Nar'. Eine Nachbetrachtung zu den Folgewirkungen der 'Herr der Ringe'-Verfilmung im deutschen Feuilleton wird ergänzt durch ein Interview mit den SPIEGEL-Autoren Martin Wolf und Rüdiger Sturm. Zahlreiche Rezensionen der Neuerscheinungen der letzten zwölf Monate sowie Nachrufe, etwa auf Poul Anderson und Astrid Lindgren, runden das Bild ab.

Zwei Kurzgeschichten prägen MAGIRA: Manfred Müller zeigt in 'Erdenherz' einen Ausschnitt der phantastischen Welt 'Magira', die dem Magazin dem Namen gab, und als deutsche Erstveröffentlichung Tanya Huff mit einer Kurzgeschichte aus ihrem BLOOD-Zyklus.

Umfang: 280 Seiten, 17*22 cm, farbige Coverillustration von Helen Keller. Magira ist erhältlich über den Buchhandel, oder kann direkt beim Fantasy Club e.V., Postfach 14 30, 35004 Marburg oder unter www.magira.com bestellt werden.

SFI, Quelle: Michael Scheuch

TV-HUGO

Die Besucher des WorldCons in San José, die gleichzeitig auch die Mitglieder der "World Science Fiction Society" sind, haben für das kommende Jahr eine Änderung des HUGO-Awards beschlossen.

Die Kategorie "Best Dramatic Presentation", in der traditionell Kinofilme und einzelne Episoden von Fernsehserien ausgezeichnet werden (obwohl z.B. 1970 auch die Berichterstattung über die Mondlandung ausgezeichnet wurde), wird im nächsten Jahr in zwei Preiskategorien aufgeteilt: in eine für Werke mit einer Länge von mehr als

Stammtische II

Marburg, SF-Stammtisch

jeden letzten Freitag im Monat, ab 20 Uhr, Gasthaus "Knubbel", Ecke Schwanallee / Leopold-Lucas-Straße. Info: Michael Kapmeyer, (0 64 21) 48 36 82, TD-MR@gmx.net (Far Beyond e.V.). Homepage: <http://stud-www.uni-marburg.de/~Kapmeyer/TD-MR/TD-Start.htm>

München, PR-Stammtisch Ernst Ellert

meist 1. Donnerstag im Monat, Gaststätte "Trausnitzburg", Trausnitzstr., Nähe Ostbahnhof, München; Erich Herbst, Tel. (0 89) 8 00 55 24

Homepage: www.prs.m.clark-darlon.de e-Mail: espost@gmx.de

München, SF-Gruppe München

1. Freitag i. M., 20 Uhr, bei Klausgerd Berger, Fraunhoferstr. 27

München, SF-Treff

monatlich in München Haar (Privatwohnung, Termine werden vereinbart) Rupert Schwarz, (0 89) 4 60 24 42

Münster, PR-Stammtisch

jd. 1. Samstag i. M., 19.30 Uhr "Feldschlöschchen", Sentruper Straße 163 Markus Kachel, (02 51) 8 99 87 12; gilgemesch@thoregon.westfalen.de

Nauheim, SF-Stammtisch

jeden 3. Samstag i.M. ab 18 Uhr, Gaststätte "Rosengarten", Unter der Muschel 24 (a.d. Pfarrkirche). Info: Robert Vogel, (0 61 42) 32 84 7, robert@raum-schrott.de

Nürnberg, Perry Rhodan Stammtisch

An jedem 3. Mittwoch im Monat: Gaststätte Zum Stadion (am Dutzendteich), Herzogstr. 22, 90478 Nürnberg, 0911/400292

Info: Dettlef Döres, Haydnstr. 1, 91320 Ebermannstadt; 09194 / 797119; Email: DettlefBabylon5@aol.com

Offenbach, SF-Stammtisch

2. Freitag i.M. ab 19 Uhr in der Pizzeria "Da Luciano", Hugenottenplatz 13 (Rückseite Saturn). Info: Viktor Lorenc, (0 69) 94 59 21 01

Offenbach, Rollenspielertreff "Outtime"

(LARP, alle Systeme), am 1. Freitag i. M. ab 19 Uhr in der Pizzeria "Da Luciano", Hugenottenplatz 13 (Rückseite Saturn).. Info: Steffen Dams, (0 61 81) 25 77 71, Drowhunter@t-online.de (LC "Triumphirat e.V.i.Gr.")

Regensburg, SF-Stammtisch

jd. 3. Freitag i. M., 20 Uhr, "Einhorn"

Saarlouis, SF-Stammtisch

jd. 1. Montag i. M., 18 Uhr, "Café Wichtig", Lisdorfer Straße

Schwerin, SF-Stammtisch SN-SFC 92

jd. 3. Sonntag i. M., gegen 15 Uhr, bei Jörg Lippmann, Stern Buchholz 11

Wetzlar, SF-Stammtisch

jeden 3. Samstag i.M. ab 19 Uhr im Gasthaus "Langgass", Langgasse in Wetzlar. Info: Thorsten Walch (01 77) 27 95 54 3

Wien, PR/SF-Stammtisch

jd. 1. Freitag i.M., 20 Uhr, "Ebbe und Flut", Kaiserstr. 94, Info: Michael M. Thurner, westernstar@magnet.at

Wien, SF-Gruppe Wien

jd. letzten Freitag i. M., 19 Uhr, "G'schamster Diener", Stumpergasse 19, A-1060 Wien

Wiesbaden, SF-Stammtisch

2. Samstag i.M. ab 19 Uhr in der Gaststätte "Königlich Bayerisches Amstgericht", Gerichtsstr.5. Info: Marcus Mollnar, (06 11) 81 20 87 0 strekfcwi@aol.com

Würzburg, SF-Stammtisch

jd. 1. Donnerstag i. M., 20 Uhr, "St. Bruno", Brettreicher Straße 4

Zweibrücken, SF-Stammtisch

jd. 3. Samstag i. M., 20 Uhr, "Zum Löwen", Zweibrücken-Ixheim
Info: Andreas Schweitzer, Eitzelweg 185, 66482 Zweibrücken, Mail: acrus@acrusonline.de Website: Unter www.acrusonline.de findet man Infos und eine Wegbeschreibung zum SF-Stammtisch.

Änderungen bitte mitteilen.

90 Minuten (also für Kinofilme) und eine für kürzere (einzelne Serienepisoden).

SFI, Quelle: Locus

NOVA kommt!

Anfang Dezember 2002 soll mit "Nova" ein neues Magazin für deutsche Science Fiction-Kurzgeschichten erscheinen. Nachdem die drei Herausgeber Ronald M. Hahn, Michael K. Iwoliyet und Helmuth W. Mommers im Rahmen des ColoniaCons 2002 das Konzept für NOVA entwarfen, ging alles sehr schnell und Ende September soll die erste Ausgabe, die bereits fertig gesetzt vorliegt, in den Druck gehen. Dabei will man durch die Wahl des "Book on Demand"-Formats das finanzielle Risiko stark eingrenzen und fortan dreimal jährlich erscheinen.

Über das Konzept und den Inhalt schreibt Helmuth W. Mommers folgendes: "Das Magazin ist fast ausschließlich der deutschen Kurzgeschichte, von Short Short-Story bis Kurzroman gewidmet, und beschränkt sich auf reine, solide Science Fiction in zeitlosem Gewand, aufgelockert durch je einen Artikel populärwissenschaftlicher und literarischer Natur. Tolle Farbcovers und Illustrationen der besten Zeichner sollen an die guten alten Zeiten erinnern."

Das professionell gestaltete 180 Seiten dicke Paperback unter bestellung@nova-sf.de bestellt werden.

SFI, Quelle: Helmuth W. Mommers

Das Ende der Ackermansion?

Forrest Ackerman muß aufgrund seiner hohen Schulden nun seine Villa mit seiner legendären SF-Sammlung verkaufen. Das "Ackermansion", wie das zweistöckige Haus über Hollywood genannt wurde, war voller Erinnerungs- und Sammelstücke aus der Geschichte des SF-Films, darunter auch zahlreiche Originalmasken von Boris Karloff und zahllose bekannte Requisiten. Ackerman (85) muß seine Sammlung auch deswegen verkaufen, weil er einen langwierigen Rechtsstreit mit einem früheren Geschäftspartner bezahlen muß. Doch von seinen wertvollsten Stücken wird sich Ackerman, der mittlerweile in eine Wohnung mit 5 Zimmern in Los Angeles umgezogen ist, nicht trennen – die legendäre Nachbildung des weiblichen Roboters aus dem deutschen SF-Meisterwerk Metropolis wird er niemals verkaufen.

SFI, Quelle: SFWgsd



ColoniaCon 2002

Helmuth W. Mommers, Ronald M. Hahn und Michael K. Iwoliyet planen NOVA...

HUGO-Award 2002

Im Rahmen einer großen Zeremonie wurden am Sonntagabend während des 60. Science Fiction WorldCons in San José (ConJosé) von der "World Science Fiction Society" (kurz: WSFS) die Gewinner der HUGO-Awards 2002 ausgezeichnet.

Der HUGO-Award, der eigentlich "Science Fiction Achievement Award" heißt, wurde 1953 zum ersten Mal verliehen und gilt zusammen mit dem NEBULA-Award als die wichtigste Auszeichnung in der Science Fiction. Die WSFS besteht aus den angemeldeten Besuchern des aktuellen WorldCons (dem jährlichen Treffen der SF-Fans, -Autoren und -Verlegern aus aller Welt, URL: <http://www.worldcon.org/>). Der HUGO-Award ist also eine Leserauszeichnung.

Die literarischen Kategorien gliedern sich wie folgt:

Roman: mehr als 40.000 Wörter
 Novelle: 17.500 - 40.000 Wörter
 Erzählung: 7.500 - 17.500 Wörter
 Kurzgeschichte: weniger als 7.500 Wörter

BESTER ROMAN

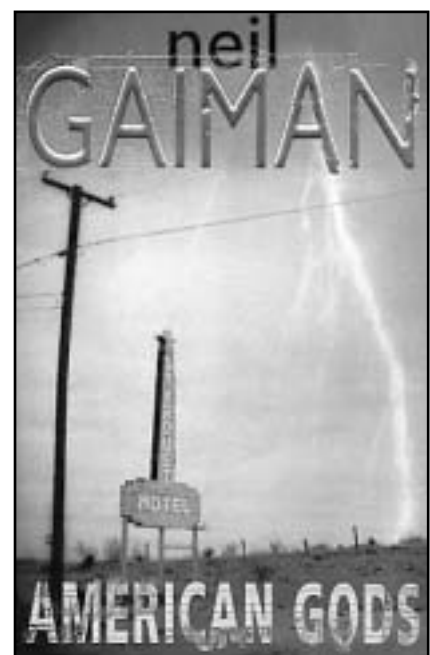
"American Gods" von Neil Gaiman (Morrow)

BESTE NOVELLE

"Fast Times at Fairmont High" von Vernor Vinge (The Collected Stories of Vernor Vinge, Tor)

BESTE ERZÄHLUNG

"Hell Is the Absence of God" von Ted Chiang (Starlight 3, Tor)



BESTE KURZGESCHICHTE

"The Dog Said Bow-Wow" von Michael Swanwick (Asimov's Oct/Nov 2001)

BESTES SEKUNDÄRLITERATUR

"The Art of Chesley Bonestell" von Ron Miller & Frederick C. Durant III (Paper Tiger)

BESTER FILM

"The Lord of the Rings: The Fellowship of the Ring" (New Line Cinema/ The Saul Zaentz Company/ WingNut Films; Regie: Peter Jackson; Drehbuch: Fran Walsh & Phillipa Boyens &

PJ; Produzenten: PJ, Barrie M. Osborne und Tim Sanders)

BESTER HERAUSGEBER
Ellen Datlow

BESTER ILLUSTRATOR
Michael Whelan

BESTES SEMI-PROZINE
"Locus", Herausgeber Charles N. Brown

BESTES FANZINE
"Ansible" von Dave Langford

BESTER FANAUTOR
Dave Langford

BESTER FANILLUSTRATOR
Teddy Harvia

BESTE WEBSITE
"Locus Online", www.locusmag.com,
Webmaster Mark R. Kelly

Der John W. Campbell Award wird alljährlich zusammen mit den HUGOs verliehen und zeichnet den vielversprechendsten Nachwuchsautoren des Vorjahres aus. In diesem Jahr gewann Jo Walton. Im Rahmen des WorldCons wurden auch noch weitere Preise und Auszeichnungen verliehen:

R. A. Lafferty erhielt den diesjährigen "Cordwainer Smith Rediscovery Award", Pat Sims wurde mit dem "Big Heart Award" geehrt und "First Fandom Awards" gingen an Sir Arthur C. Clarke (Hall of Fame), Martha Beck (Posthumous Hall of Fame) und Robert A. Madle (Sam Moskowitz Archive award).

Der "Sidewise Award" zeichnet Alternativweltromane und -kurzgeschichten aus, die diesjährigen Preisträger sind:

BESTER ROMAN
"The Children's War" von J.N. Stroyar (Pocket Books)

BESTE ERZÄHLUNG
"The Human Front" von Ken MacLeod (PS Publishing)

SFI, Quelle: Locus Online

Phantastische Hörspiele im Oktober

Hallo,
ich sitze gerade am Computer habe im Online Rollenspiel bei www.scherbenwelten.de ganz böse eins auf die Mütze bekommen und dachte so bei mir " kannst doch mal wieder die Termine an den FO schicken. Der wievielte ist eigentlich heute? Ups, der 14. aber nur noch 10 Minuten und gleich ist Einsendeschluss, nu aber schnell. Wie Ihr seht habe ich es noch geschafft, anbei also die phantastischen Termine im Radio.

Viel Spass damit
Mark

Mo. 07.10.2002, 14:05 Uhr, SWR2, 43 min
Interzone
von Michael Esser

In den Cybernetzen sind Leute unterwegs, die illegal und unbemerkt in Cyber-Ereignisse eindringen, wo sie dann, ausgerüstet mit den entsprechenden Waffen und der notwendigen Portion Adrenalin, heftige Kämpfe unter den unbeteiligten, nichtsahnenden Cybernauten veranstalten. Die Datenpolizistin Stella, die auf einer harmlosen Cyberparty Zeugin eines Überfalls auf die Gäste wird und hirtote oder psychisch irreparabel lädierte Menschen aus ihren Cyberanzügen zieht, beschließt, den Angreifer aufzuspüren. Mit Hilfe ihres Kollegen Ryan können sie ihn bis zu einem schwer gesicherten Zentralcomputer verfolgen, vor dessen Sicherheits- und Abfangprogrammen sie jedoch kapitulieren müssen. Aber sie machen weiter und finden bald eine Spur.

Di. 08.10.2002, 14:05 Uhr, SWR2, 25 min
Mr. Cyberspace Elite (1)
von Michael Esser

Wenn Bahnhöfe, Schwimmbäder und Regenrinnen, Asylantenheime, die Polizei oder auch nur Tante Klare von gegenüber anrufen, dann scheint irgendetwas im weltweiten Netz der Telekommunikation aus den Fugen geraten zu sein. Spam-Mail-Attacke wird diese Art des Blödsinns in der Fachsprache derer genannt, die sich nicht mehr

im richtigen Leben befinden, sondern On-Line. Normalerweise beschäftigen sich Stella und Ryan, zwei junge Datenpolizisten am Rande des Geschäftsviertels, nicht mit solchem Kinderkram. Aber diese Spam-Mail-Attacke übersteigt alles bisher Dagewesene. Auf der Suche nach dem Verursacher stoßen sie immer wieder auf etwas, was nicht sein kann: Ein Computerspiel, besser ein Charakter aus einem Computerspiel soll verantwortlich sein für diesen Stau auf der Datenautobahn. Und er verbreitet diesen Blödsinn, weil ihm eine Frage nicht aus dem Kopf geht: "Es muss außerhalb der Welt von Feueräxten und Defconsternen noch eine andere Welt geben, noch Wesen, die dafür verantwortlich sind, die uns geschaffen haben."

Mi. 09.10.2002, 14:05 Uhr, SWR2, 25 min
Mr. Cyberspace Elite (2)
von Michael Esser

Auf der Suche nach dem Verursacher der Spam-Mail-Attacke beweist Stella heldenhaften Mut und lässt sich direkt auf das Computerspiel, das für das Chaos in der Datenwelt verantwortlich zu sein scheint, ein. Sie übernimmt darin die Rolle einer Passantin, um zu beobachten, was dort vor sich geht. Dabei gerät sie in äußerste Gefahr. Diese jedoch kann durch Mr. Cyberspace Elite, der von Ryan, Stellas Komplizen, angeheuert wird, um Stella aus dem Computerspiel zu befreien, gebannt werden. Ein unerwartetes Unglück jedoch macht die Rettung vergeblich.

Do. 10.10.2002, 14:05 Uhr, SWR2, 26 min
Im Tal der Spiele (1)
von Michael Esser

Ein Rüstungskonzern wendet sich hilflos suchend an die Datensicherheit Europas. Ungebetene Gäste treiben ihr Unwesen in hochsensiblen Bereichen ihrer Rechner. Die Identität der Eindringlinge ist nicht auszumachen – ihre Spur verliert sich im Tal der Spiele, einem digitalen Freizeitpark der Firma "GameZone". Special Agent Stella Helsinki begibt sich in ihrem Cybersuit in die virtuelle Spielwelt und kommt einer Sekte auf die Spur, die dort unerkannt Welteroberungspläne schmiedet. Aber wie gelingt es den Anhängern, das Spiel-Netz mit Ihren Ideologien zu verseuchen? Bei einem Einsatz in einer Elite-Flugstaffel lernt sie Yoshi kennen, einen von den unsicheren Kandida-





ten unter den Templern. Die beiden verlieben sich.

Fr. 11.10.2002, 14:05 Uhr, SWR2, 27 min
Im Tal der Spiele (2)
 von Michael Esser

Eine Liebesnacht in der Wüste findet für Stella und Yoshi ein vorzeitiges Ende: Sie werden von einer Sondereinheit der Templer festgenommen. Mit Stellas Hilfe kann Yoshi fliehen. Ihm droht wegen Übertretung der Ordnungsregeln die Todesstrafe. Kollege Ryan von der Datensicherung verbündet sich mit ihm, um Stella zu befreien, was beiden gelingt. Doch die Daten in Stellas Gehirn befinden sich noch bei den Feinden. Mit Yoshis Hilfe gelingt es jedoch, auch diese zurückzubekommen. Stella weiß nun um das Vorgehen der Sekte: mit Miniprogrammen, welche wie Viren wirken, werden die Spieler manipuliert. Sie bittet Yoshi, ihr im Kampf gegen die Sekte zu helfen, doch Yoshi will seinen Meister nicht verraten.

So. 20.10.2002, 16:05 Uhr, SWR2, 74 min
Elementarteilchen (1)
 von Michael Houellebecq

Frédéric Hubczejak ist Chronist im Jahre 2079. Er rekonstruiert das glücklose Leben der Halbbrüder Bruno und Michel: Sie teilen eine egoistisch lieblose Mutter aus der 68er Generation, die sich ihrer sexuellen Selbstverwirklichung ausschweifend widmet - und sie teilen ihre von kalter Eisamkeit geprägte, lebenslange Verstörung. Bruno, der Ältere, ist zum Opfer seiner fanatisch-verzweifelten Obsessionen geworden. Michel ist Molekularbiologe. Er verbringt sein autistisches Forscherleben zwischen Supermarkt und Psychopharmaka - bis er in einem Genetik-Institut in Irland das unsterbliche und geschlechtslose menschliche Leben klonet: seine Vision jenseits von Egoismus und sexuellem Elend.

Do. 24.10.2002, 14:05 Uhr, SWR2, ca. 50 min
Die Erde dreht sich links herum! - Science Fiction in der DDR
 von Thomas Gaever

Proletarische Helden im Weltall, interplanetarischer Klassenkampf in fernen Sonnensystemen, naive Zukunftsbilder von perfekt entwickelten kommunistischen Gesellschaftsordnungen - auch die DDR hatte ihre Uto-

pien und ihr Science Fiction Literatur. Die DDR-Verlage reagierten empfindlich auf Versuche, alternative Gesellschaftsformen zum real existierenden Sozialismus zu schildern. Trotzdem gelang es einigen Autoren, vor allem in den 70er und 80er Jahren die engen Grenzen der Zensur zu umgehen.

So. 27.10.2002, 16:05 Uhr, SWR2, 76 min
Elementarteilchen (2)
 von Michael Houellebecq

Erst eine Gesellschaft, die ihre Fortpflanzung technisch regelt und damit von der Funktion her geschlechtsneutral wird, so lautet Houellebecqs verstörende Weiterentwicklung von Huxleys "Schöner neuer Welt", kann dieser ihrer Bestimmung in aller Friedlichkeit nachkommen.

So. 27.10.2002, 16:55 Uhr, WDR5, ca. 60 min
Hundeherz
 von Michail Bulgakov

Professor Filipp Filippowitsch Preobraschenski versorgt in seiner Privatpraxis finanzkräftige Patienten, die an der Frage der Verjüngung ihrer selbst besonderes Interesse haben. Also macht er ein Experiment: Er pflanzt die Hypophyse eines verstorbenen jungen Mannes in das Gehirn des Straßenkötters Bello, um so eine Methode zu entwickeln, das Altern endlich abzuschaffen. Aber die Ergebnisse fallen anders aus als erwartet: Bello wird nicht jünger, sondern verwandelt sich in einen Menschen, der nun seinerseits mit seinem Schöpfer zu experimentieren beginnt. Der neu geschaffene Mensch entfesselt Kräfte, die nicht das Paradies bringen, sondern die Zerstörung aller vorhandenen zivilisatorischen Errungenschaften nach sich ziehen. Preobraschenski weiß sich keinen anderen Rat, als noch einmal zum Skalpell zu greifen ...

Bulgakovs Erzählung "Hundeherz" ist eine Parabel auf die Träume des Sozialismus und des neuen Menschen, der aus ihm entstehen sollte. Sie entstand bereits 1925, konnte in der UdSSR aber erst 1987 veröffentlicht werden.

Do. 31.10.2002, 14:05 Uhr, SWR2, ca. 50 min
Der zweite Kafka - Philip K. Dick, Science Fiction Autor
 Von Christian Grasser

Sendung über P.K.Dick!

So. 02.11.2002, 21:05 Uhr, NDR Info, 55 min
Temutma **
 von Rebecca Bradley und Stewart Sloan

Ein Mörder macht Hongkong unsicher. Nacht für Nacht schlägt er zu, in den reichen Villenvierteln und in den Elendsquartieren der Millionenstadt. Seine Opfer haben nur eines gemeinsam: kein Tropfen Blut ist mehr in den Leichen. Racheakte der Triaden? Satanische Rituale? Die besten Köpfe der Hongkonger Mordkommission stehen vor einem Rätsel. Erst als seine eigene Freundin dem Mörder zum Opfer fällt, beginnt Superintendent Michael Scott zu begreifen, was er da verfolgt. Die Spuren führen in die geheimnisvolle untermauerte Stadt von Kowloon, die nach Jahrhunderten dem Abriss zum Opfer fallen soll. Dort in den Kellern schlummert ein vergessenes Grauen: der kuang-shi Temutma, blutdurstig und unsterblich.

Anm.: ** vor allem unter dem Motto "The Weekley Horror Radio Show" im Deutschlandfunk gesendet. Ich habe diese Reihe trotzdem mit in die Liste aufgenommen, weil die Geschichten ebenso phantastische Elemente enthalten und viele von Euch sich auch dafür interessieren.

Abkürzungen der Sender

BR	= Bayerischer Rundfunk
DLF	= Deutschlandfunk
DRB	= DeutschlandRadio Berlin
EinsLive	= Westdeutscher Rundfunk
HR	= Hessischer Rundfunk
NDR	= Norddeutscher Rundfunk
ORB	= Ostfdt. Rundfunk Brandenburg
RB	= Radio Bremen
SFB	= Sender Freies Berlin
SR	= Saarländischer Rundfunk
SWR	= Südwestrundfunk
WDR	= Westdeutscher Rundfunk

Perry ist wieder im Bild

Beim Versuch der ersten bemannten Mondlandung wird ein Raumschiff von einer unbekanntenen Energie getroffen und stürzt ab. Der Absturz wird im letzten Moment aufgehalten und die Besatzung überlebt. Bei einer Erkundungsfahrt stoßen die Astronauten auf das Raumschiff einer unbekanntenen Zivilisation.

Dieser Einstieg hört sich zwar an wie die Inhaltsangabe des ersten Perry Rhodan Romans, ist aber der Auftakt zur neuen PR-Comicserie, die seit dem 5. September im Handel ist. Als Autor fungiert Uwe Anton, seines Zeichens Perry-Autor und Übersetzer von Comics, und als Zeichner Karl Altstaetter, bisher vor allem in Amerika tätig. Auf sein Konto gehen Werke wie Deity oder Saint Angel, die in Deutschland bislang eher unbekannt geblieben sind.

Bei der Story wurden kräftig Anleihen bei klassischen Perry-Zyklen genommen. Neben Szenen aus dem ersten Heft tauchen noch Motive aus dem M87-Zyklus auf. Und wer sich das Titelbild des 2. Bandes anschaut, wird die Ähnlichkeiten mit Band 200 der Romanserie erkennen.

Nachdem die Raumfahrer auf Perry Rhodan und seinen alten Kumpel Reginald Bull getroffen sind, werden sie von den beiden über eine Hyperraumaufriss in ihrem Sonnensystem informiert, der ihren Heimatplaneten Dia'Kir vernichten könnte. Da die Thora, Rhodans Raumschiff, auf dem Mond feststeht, wollen er und Bully mit dem Schiff der Di'aki zu deren Heimatplaneten fliegen. Daneben gibt es noch eine zweite Handlungsebene, die auf dem Planeten spielt und zwei Jugendliche als Hauptpersonen hat.

Mit dem Comic sollen vor allem neue Leserschaften rekrutiert werden, bevorzugt unter den ab 15-jährigen. Für diesen Zweck wird eifrig in der Perry-Historie geklaut, was per se nichts Schlechtes ist, und die Zeichnungen orientieren sich an dem momentanen "State of the Art". Über den Stil der Zeichnungen kann man sich zwar streiten, auch darüber ob Perry, Bully oder die Haluter gut getroffen sind. Letztendlich bleibt dies aber eine Geschmacksfrage.

Keine Geschmackssache ist aber ob eine Geschichte funktioniert und in sich stimmig ist, und da hapert es deutlich. Dies fängt sofort auf der ersten Seite an. Das Raumschiff der Di'aki setzt zum Landeanflug auf den Mond an, zur ersten bemannte Mondlandung, und die Kommandantin sinniert in aller Seelenruhe über die Tatsache, dass sie nie mit Puppen gespielt habe. Und hört nicht mal dann mit diesen Reminiszenzen auf, als das Raumschiff schon auf den Mond stürzt. Oder wenn Perry in aller Seelenruhe

dabei zusieht, wie die Kommandantin auf den Haluter Domo Sokrat feuert. Solche Widersprüche zwischen der Handlung und den Zeichnungen finden sich leider häufiger und zerstören damit jeden irgendwie möglichen Spannungsbogen. Man hat während des ganzen Heftes den Eindruck, als wenn Zeichner und Autor getrennt vor sich hin gearbeitet haben und am Ende beide Werke nur noch zusammengesetzt wurden.

Allleser werden diesen Comic wohl kaum anfassen. Zu sehr unterscheidet sich der Comic-Perry von dem Roman-Perry. Und bei einer so grundlegend mißratenen Story wird man wohl kaum einen Neuleser dazu bringen, den neuen Spider-Man im Regal stehen zu lassen.

Olaf Funke

Rechts die "normale" Ausgabe des PERRY RHODAN-Comics, unten die Variant Edition



Terminator 3 abgedreht

Die letzte Klappe bei den Dreharbeiten zu Schwarzeneggers x-ten Comebackversuch ist am 8. September gefallen. 'Rise of the Machines' von Regisseur Jonathan Mostow ('Breakdown', 'U-571') geht nun in die Post-Produktion und soll am 2. Juli 2003 in den amerikanischen Kinos starten. Hierzulande wird COLUMBIA-TRISTAR den Film herausbringen und als deutscher Start ist der 24. Juli 2003 vorgesehen. Die Handlung von T3 spielt gut 10 Jahre nach den Geschehnissen des Vorgängers mit Jungschauspieler Nick Stahl (bekannt geworden durch eine Hauptrolle in Mel Gibson Regiedebüt 'Man without a Face', 1993) in der Rolle des John Connor. Und wieder muss Arnold als T-800 ihm zur Seite stehen, u. a. gegen eine böse weibliche 'Terminatorin' (gespielt vom norwegischen Model Kristanna Loken), die John Connor an den Kragen will. Hört sich nicht besonders originell an - fast schon trashig. Und angesichts des Überangebotes an schlechten Hollywood-Filmen in den letzten Monaten bin ich leider sehr skeptisch.

TOM

Kim Hunter gestorben

Am 11. September erlag die amerikanische Schauspielerin Kim Hunter einem Herzanfall. Die am 12. November 1922 in Detroit geborenen Kim Hunter war schon mit 17 Jahren im Theater aktiv und hatte ihr Filmdebüt in der Val Lewton Produktion 'The Seventh Victim' (1943). Der grosse Durchbruch gelang ihr 1951 in Elia Kazans 'A Streetcar named Desire' (dt. 'Endstation Sehnsucht') an der



Kim Hunter als Dr. Zira

Hier kommt der Totengräber...



Seite von Marlon Brando - in der Rolle der Stella Kowalski, die sie auch schon vorher am Theater spielte. Dafür erhielt sie einen Oskar. In den 50er Jahren stagnierte ihre Karriere, weil sie in Ungnade der McCarthy-Kommission fiel. Die bekannteste Genre-Rolle spielte sie im Jahre 1968 in Franklin Schaffners 'Planet of the Apes' als Ärztin Dr. Zira. In zwei Fortsetzungen war sie ebenfalls dabei. Ansonsten arbeitete sie in den 70er und 80ern fast ausschließlich fürs Fernsehen.

TOM

Querelen um 'Freddy vs. Jason'

Der Drehstart für das Gipfeltreffen der Horrorhelden Freddy Krueger ('Nightmare on Elm Street') und Jason Voorhees ('Friday the 13th') verzögert sich weiter. Nun ist auch der Ersatz für Jason, Brad Renfro abgesprungen (wegen 'künstlerischer' Differenzen - aha!), der ja schon den eigentlich für den Machetenkiller abonnierten Kane Hodder ersetzte. Jetzt hat ein gewisser Jason Ritter die Rolle übernommen. Die Figur des Freddy Krueger wird natürlich von Robert Englund gespielt, der hat ja nun mittlerweile 22 Jahre Erfahrung. Regie führt der Hongkong-Chinese Ronnie Yu ('Bride with White Hair'), der bereits mit seinem erfreulichen 'Bride of Chucky' bewies, daß man auch aus einem ausgelutschten Horrorstoff noch einen unterhaltsamen, intelligenten Film fabrizieren kann. Es gibt also Hoffnung.

Daily Variety/TOM

John Lee Thompson gestorben

Und noch ein Hollywood-Regisseur alter Schule, bei dem Anspruch und Unterhaltung (meistens) kein Widerspruch war, hat das Zeitliche gesegnet. Der Brite J. Lee Thompson ist im Alter von 88 Jahren auf Vancouver Island in Kanada an den Folgen eines Herzinfarkts verstorben. Seine Highlights sind sicherlich der mit Stars gespickte Kriegsfilm 'The Guns of Navarone' (1961) und das spannende Robert Mitchum-Vehikel 'Cape Fear' (1962, dt. 'Ein Köder für die Bestie'), welches Scorsese knapp 20 Jahre später mit Robert de Niro neu verfilmte. Interessant sind auch noch der bizarre Horrorstreifen 'Eye of the Devil' (1967, dt. 'Die schwarze 13') mit David Niven und Deborah Kerr, den er in seiner Heimat Grossbritannien drehte und der überraschend sehbbare Charles Bronson Selbstjustizthriller 'The Evil



that Men do' (dt. 'Der Liquidator'). Thompson hatte sicherlich mehr künstlerischeres Potential als er letztendlich zeigte.

TOM

Sehens- und Hörenswertes von Buttgerreit

Underground-Filmer Jörg Buttgerreit ('Nekromantik', 'Schramm') ist mal wieder aktiv. Im WDR-Fernsehen läuft am 25. Oktober seine Dokumentation über japanische Monsterfilme, die auch im November in Wiesbaden auf dem Ex-Ground-Festival zu sehen sein wird. Nicht weniger interessant dürfte sein Hörspiel über den amerikanischen Serienkiller Ed Gein sein, auf dessen Person Tobe Hoopers berühmter Debütfilm 'The Texas Chainsaw Massacre' beruht. Für das Hörspiel wurden hochkarätige Sprecher wie Christian Brückner (die deutsche Synchro-Stimme von Robert de Niro) und Joachim Kerzel (die deutsche Stimme von Jack Nicholson) verpflichtet. 'Ed Gein Superstar' zeichnet neben dem eigentlichen Fall, auch die Kino- und Medienkarriere des 1957 verhafteten Massenmörders nach. Erstausstrahlung ist am 3. Oktober in WDR-Eins Live in der Sendung 'Lauschangriff' um 23 Uhr.

Splating Image

Curt Siodmak-Preis

Der Science Fiction Club Deutschland e.V. (SFCDD) und der Thomas-Sessler-Verlag, Wien vergeben im kommenden Jahr erstmals den Curt-Siodmak-Preis. Die Auszeichnung wird an den besten Science Fiction-Film und die beste Science Fiction-Fernsehserie vergeben, die im Vorjahr in Deutschland zu sehen waren. Für herausragende deutsche Produktionen ist ein Sonderpreis vorgesehen.

Mit der Benennung des Preises wird der deutschstämmige Drehbuchautor Curt Siodmak geehrt, der am 10. August 100 Jahre alt geworden wäre. Aus seiner Feder stammen Romane, die durch Verfilmungen Weltruhm erlangten, unter anderem die Vorlage für den klassischen deutschen Science Fiction-Film "FP 1 antwortet nicht". Siodmak flüchtete vor den Nazis und konnte in den USA weiter arbeiten. Dort nutzte er die Mittel der Science Fiction, um sich in dem später verfilmten Buch "Donovans Gehirn" mit der Bedrohung durch die Nazis auseinanderzusetzen. Berühmt wurde auch seine Vorlage für den Gruselklassiker "Der Wolfsmensch". Seine Ideen wurden in Hollywood so oft plagiiert, dass Siodmak

Kinostarts im Oktober:

- 03.10. **Minority Report** (Stephen Spielberg)
- 10.10. **Black Hawk Down** (Ridley Scott)
Lies (Sun-Woo Jang)
The Navigators (Ken Loach)
- 17.10. **Insomnia – Schlaflos** (Christopher Nolan)
XXX – Triple X (Rob Cohen)
K-Pax (Ian Softley)
- 24.10. **Austin Powers – Goldmember** (Jay Roach)
Kira (Ole Christian Madsen)
- 31.10. **The New Guy** (Ed Decker)
Letzte Runde (Fred Schepisi)
Red Dragon/Roter Drache (Brett Ratner)

begann, sich für die Autorenrechte einzusetzen. Er gehörte zu den Gründern der "Screenwriters' Guild". Von 1928 bis 1979 schrieb Siodmak über 70 Filmdrehbücher. Durch eine späte Ehrung auf den Berliner Filmfestspielen 1998 kam es schließlich zu einer Versöhnung des Autors mit seinem Heimatland. Curt Siodmak starb 2000 im Alter von 98 Jahren. Der Thomas-Sessler-Verlag verwaltet seinen Nachlass.

Der Curt-Siodmak-Preis wird im kommenden Jahr auf dem Jahrestreffen des SFCDD erstmals verliehen. Es wird vom 05.09. bis 07.09.2003 in Lübeck stattfinden.

Weitere Informationen erhält man bei: Science Fiction Club Deutschland e.V., Arno Behrend, 2. Vorsitzender, Bocksledde 35, 42283 Wuppertal, Tel.: 0202/74 78 571, Mobil: 0179/10 95 009, E-Mail: ArnoBehrend@web.de

SFI, Quelle: Arno Behrend

Das Ende von Farscape

Schnell und überraschend kam dieser Tage das Ende für die Science Fiction-Fernsehserie "Farscape", die in den Fox Studios in Sydney gedreht wird. Noch finden die letzten Dreharbeiten für die vierte Staffel statt, doch dann fällt der letzte Vorhang für die Crew der Moya. Da die Nachricht des SciFi Channels, daß man keine fünfte Staffel ordern werde, sehr spät eintraf, wird die

Serie wahrscheinlich auch nicht zu einem logischen Ende gebracht.

Executive Producer David Kemper gab die Nachricht über die Einstellung von Farscape am Freitagabend in einem Online Cat bekannt: "Eigentlich hatte SciFi gemeinsam mit der vierten Staffel auch gleich eine Fünfte geordert. Allerdings gab es natürlich eine Rücktrittsklausel im Vertrag und genau diese hat der SciFi Channel jetzt genutzt. Am Dienstag wird Ben zum letzten Mal die Uniform des Commander John Crichton tragen".

SFI, Quelle: Dark Horizons

Stargate Infinity

Bereits Mitte September 2002 wird in den USA eine Zeichentrickserie starten, die auf der erfolgreichen Science Fiction-Fernsehserie 'Stargate SG-1' beruht. Die Geschichten der auf Kinder von 6 bis 12 zugeschnittenen Serie werden jedoch nicht von den bekannten Drehbuchautoren der Fernsehserie stammen, und deshalb auch nicht unbedingt immer mit der Serie übereinstimmen.

Die Zeichentrickserie ist allerdings auch 20 bis 30 Jahre in der Zukunft angesiedelt und beginnt damit, daß im Innern einer ägyptischen Mumie ein Wesen namens Draga entdeckt wird. Draga soll zu ihrem Heimatplaneten zurückgebracht werden, doch Kopfgeldjäger von der Erde und eine bössartige außerirdische Rasse wollen dies verhindern.

Der erfahrene Soldat Gus Bonner führt das Team aus vier jungen Kadetten der Stargate-Akademie, die diese Mission erfüllen sollen. Doch schließlich werden sie fälschlicherweise des Verrats verdächtigt und müssen schließlich zusammen mit Draga fliehen – verfolgt von einem unheimlichen Feind!

SFI, Quelle: Gateworld.org



NORMAN SPINRAD

Die Transformation

Science Fiction Roman

He Walked Among Us (2002),

Originalausgabe, München 2002,

Heyne TB 06/6419, ISBN 3-453-

21352-8, aus dem Amerikanischen

von Horst Pukallus,

Umschlagillustration: Jürgen Rogner,

1116 Seiten.

Norman Spinrad sollte jedem ein Begriff sein, der behauptet sich auch nur etwas ernstlicher mit Science Fiction zu befassen. Die Medien-Satire "Champion Jack Barron" sorgte 1967/68 wegen der für damalige Verhältnisse expliziten Sprache für einen regelrechten Skandal. 1982 entblödete sich die bundesdeutsche Justiz nicht, mit "Der stählerne Traum" den Parallelweltroman eines jüdischen Autors als nazistisch zu indizieren. Das selbe Schicksal ereilte, erinnere ich mich recht, ein Jahr später auch Spinrads "Daß mich das große Nichts umfange", aber diesmal wegen zu großer sexueller Freizügigkeit.

Dass sein voluminöses neuester Roman als Originalausgabe auf Deutsch erscheint, hat mit Streitigkeiten mit Spinrads us-amerikanischem Hausverlag zu tun, über die man sich in gebührender Ausführlichkeit im Internet ins Bild setzen kann (www.sf-fan.de/sf-buch/rezension/die_transformation.html). Um Spinrads "Opus Magnum", wie der Rückumschlagstexter großmäulig propagiert, handelt es sich bei "Die Transformation" jedoch sicherlich nicht.

Was an dem Roman in erster Linie zu beanstanden ist, sind zahlreiche Wiederholungen. Keine Frage, als Geißlung der us-amerikanischen Fan-Szene hat der Roman Stärken, nur dürfte irgendwann auch dem Begriffsstutzigsten klar sein, dass das Fandom sich in Übersee zu einem beträchtlichen Teil aus "Globuloiden" (sprich: Übergewichtigen) rekrutiert, so oft hätte Spinrad das nicht ausführen müssen. Und wenn sich manche SF-Profis sich auf Cons mit Frischfleisch versorgen, so mag das ein- bis zweimal bemerkenswert sein, dann dürfte es jedoch reichen. Nach meiner ureigensten ungefähren Schätzung hätte ein rigider Lektor dem Autor Kürzungen um etwa ein Viertel der Gesamtmasse des Buchziegels (1116 Seiten!) nahelegen können.

"Die Transformation" ist ohnehin kein Roman, der sich durch ein Übermaß an vordergründiger Action auszeichnet. In der Hauptsache geht es um einen Fernsehkomiker namens Ralf, der behauptet, aus einer ausgesprochen düsteren, nicht allzu entfernten Zukunft zu stammen. Von einem fähigen Manager protegert, von einem SF-Autor und einer Esoterik-Tante mit Stichworten und GesprächspartnerInnen versorgt, landet Ralf im Fernsehen und bringt es bald

zu einem gewissen Kult-Status.

Auf einer zweiten Erzählebenen schildert der Autor ausführlich und kompetent den Abstieg der Gelegenheitsprostituierten mit Namen Lotti zur Crack-Süchtigen und Obdachlosen der alleruntersten Kategorie, die sich schließlich von einer Art Rattenkönig besessen sieht.

Bis sich beide Erzählebenen zu einem immerhin durchaus überraschenden Finale treffen, raschelt viel Papier. Fernsehshow um Fernsehshow wird nacherzählt, gibt der Autor Bonmots berühmter Kollegen wie Harlan Ellison und Norman Spinrad zum besten oder die Esoterik-Tante Einblicke in die New Age-Szene. Das alles zeugt von einem weiten Erkenntnishorizont des Autors und ist in seinen Details unter Umständen sogar *lehrreich*, nur erwarte ich von einem SF-Roman nicht in erster Linie *Belehrung*.

Irgendwann möchte man das ganze dicke Ding nur noch hinter sich haben, was eigentlich schade ist. Denn Spinrads Anliegen einer Warnung vor dem, was aus dem Raumschiff Erde wird, wenn sich nichts ändert, ein höchst ehrbares, und vielleicht manifestiert sich in dem angeblichen Komiker aus der Zukunft wirklich der Weltgeist, aber Spinrad ist auch schon unterhaltsamer gewesen.

Peter Herfurth

Robert Charles Wilson

Darwinia

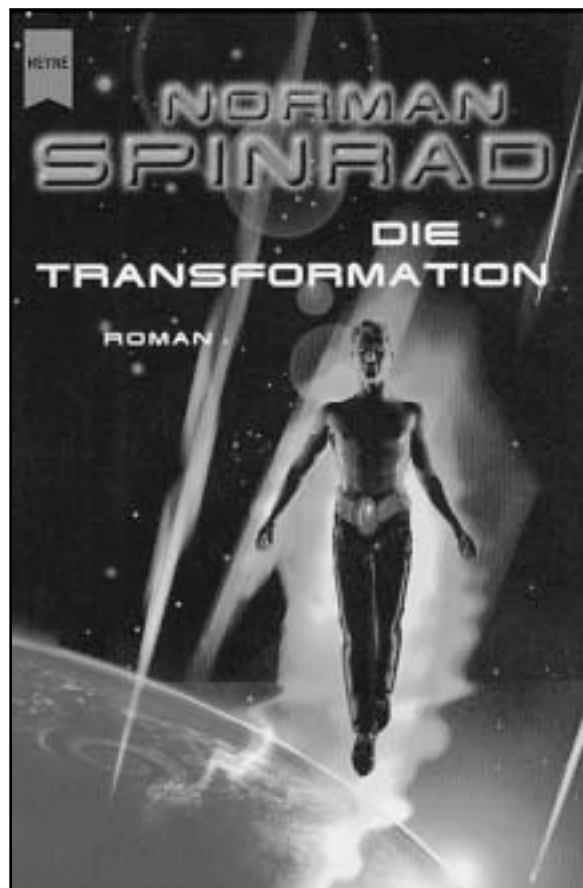
Originaltitel "Darwinia" - Roman -

Wilhelm Heyne Verlag München 2002

- Übersetzung Hendrik P. und

Marianne Linckens - 402 Seiten

Im März des Jahres 1912 verändert sich die Welt in unerwartetem Maße; der europäische Kontinent verschwindet in einer grandiosen Leuchterscheinung und an seine Stelle tritt ein topografisch fast identischer, aber von Menschen vollkommen unbewohnter Kontinent. Die ersten Menschen, die den neuen Kontinent betreten, sind die Besatzungsmitglieder des Passagierschiffes Oregon, das zum Zeitpunkt des Verschwindens Europas auf der Überfahrt von New York nach Queenstown in Irland sind. Sie finden eine Landschaft vor, die geprägt ist von urzeitlichen, fremdartigen Dschungeln und



einer völlig unbekanntem, aggressiven Fauna.

Guilford Law, der Protagonist von Wilsons Roman, ist zu diesem Zeitpunkt erst zwölf Jahre alt. Er interessiert sich hauptsächlich für Funktechnik und Fotografie und erst mal gar nicht weiter für die tiefgreifenden Veränderungen, die das Verschwinden Europas mit sich bringt. Das ändert sich jedoch im Sommer des Jahres 1920, als er - inzwischen erwachsen - als Fotograf an einer der ersten Expeditionen auf den neuen Kontinent Darwinia teilnimmt.

Es beginnt in London, das von der in Kanada residierenden Exilregierung des britischen Commonwealth gerade wiederaufgebaut wird. Hier lässt Law seine Ehefrau und Tochter zurück, um mit der Expedition den Rhein hinaufzufahren und die Alpen zu erreichen. Das ganze passiert in einer politisch durchaus explosiven Lage, denn bis auf England haben die USA ganz Europa zu freiem, von jedem zu besiedelndem Territorium erklärt und Partisanen aller ehemaligen europäischen Nationalitäten kämpfen in den Dschungeln Darwinias um die Vorratswirtschaft. Unterstützung, vor allem in militärischer Hinsicht, erhalten sie von den Truppen des neugegründeten englischen Commonwealth.

Nach und nach dezimieren sich die Teilnehmer der Expeditionsgruppe Mann um Mann, Partisanen, fleischfressende Insekten und die ungezügelte Natur tun ihr bestes, um die Eindringlinge zu vertreiben. Warum das so ist, wird ihnen klar, als sie in den

Alpen eine uralte Stadt finden. In deren Mitte befindet sich ein Schacht, ein "Loch in der Welt".

Der Rest der Expedition wird in dieser Stadt schließlich während des Überwinterns von angeblichen Partisanen angegriffen und fast vollständig getötet. Schließlich kehren nur Law und der Waldläufer Tom Compton unabhängig von einander aus der Wildnis Darwinias zurück.

Law und Compton stellen nun an sich Veränderungen fest – nicht nur dass sie von ihrem Tod als amerikanische Soldaten auf einem französischen Schlachtfeld träumen, sondern sie stellen fest, dass bei Ihnen Wunden sofort heilen und sie nicht mehr altern. Zeitgleich werden in Amerika Menschen von sogenannten "Gottheiten" übernommen, Wesen "von unter der Welt", die sie zwingen, auf Menschen Jagd zu machen, die eigentlich im nicht stattgefundenen ersten Weltkrieg auf Europas Schlachtfeldern hätten sterben müssen – wie Guildford Law und Tom Crompton...

Ich habe zugegebenermaßen vorher noch nie etwas von Robert Charles Wilson gehört und "Darwinia" eigentlich aufgrund des interessanten Klappentextes gekauft (was sich ja leider öfter als Bumerang erweist). Aber Alternativweltgeschichten haben mich schon immer ziemlich interessiert – so auch diese. Ich halte mich eigentlich ganz gerne mit ultimativen Lobhudeleien zurück, aber...

Was Wilson hier mit "Darwinia" abgeliefert ist viel mehr als der klassische Alternativweltroman. Was schon relativ früh im Roman klar wird (und die sowieso vorhandene, fast unerträgliche Spannung noch weiter steigert), ist die Tatsache, dass Wilsons Erde an sich nur eine Fiktiv-Erde ist. Denn die Gegenwart des Romans ist eigentlich das Ende des Universums, kurz vor dem finalen Kollaps stehend.

Die Bewusstseine aller jemals im Universum gestorbenen Lebewesen gingen in ein Kollektiv auf und bauten eine Sphäre, in der die Geschichte aller Lebewesen und belebter Planeten des Universums simuliert wird, um diese Informationen über den nächsten Urknall hinweg in ein neu entstehendes Universum hinüberzuretten.

Doch diese Simulation wird durch eine Art Computervirus infiziert, eine maschinelle Lebensform, die die Geschichte des simulierten Universums zu seinen Gunsten umschreiben will. Und daher erscheint in der simulierten Welt Darwinia anstelle von Europa und die Weltkriege finden in der Simulation nicht statt.

Wilson entwirft in seinem Roman ein derart komplexes, in sich verwobenes und schlüssiges Weltbild, dass es fast anfängt, mich als Leser zu ängstigen. Überhaupt mutet "Darwinia" an, als hätten sich Isaac Asimov und Howard Phillips Lovecraft zusammengesetzt um eine Mischung aus



Ward Moores "Der grosse Süden" und "Die Matrix" zu schreiben. Die Schilderung der exotischen Landschaft Darwinias gelingt Wilson ebenso plastisch, wie die Darstellung der Charaktere.

Besonders hervorheben muss man auch die Figur Guildford Law, der die Wahrheit eigentlich tot zu sein, bis zum Showdown mit der Maschinenintelligenz nicht wahrhaben will und mehrere Male verzweifelt versucht, sich ein neues Leben aufzubauen und doch wieder alles verliert.

Natürlich kann man auch geteilter Meinung sein über den zugrundeliegenden esoterischen Grundsatz, dass alle Lebewesen nach dem Tod in ein kollektives Bewusstsein aufgehen und damit weiterleben. Doch Wilson übertreibt diese Darstellung nicht, sie ist nur Mittel zum Zweck dem Protagonisten sein wahres, im ersten Weltkrieg gestorbenes Ich zur Seite zu stellen.

Insgesamt ist "Darwinia" eine erstaunlich homogene Melange aus Hard-SF, Alternate History und Psychologie, die ich jedem nur sehr empfehlen kann. Wie gesagt: Eigentlich halte ich mich ganz gerne mit Lobhudeleien zurück. Aber dieser Roman ist mit ziemlicher Sicherheit das Beste, was ich innerhalb der letzten fünf Jahre gelesen habe.

Olaf G. Hilscher

Interaction – Glasgow 2005

Im Rahmen des SF-WorldCons in San José wurde auch über den Austragungsort des 63. WorldCons im Jahr 2005 abgestimmt. Da es nur einen Bewerber gab, ist es kaum verwunderlich, daß sich die Bewerber aus Schottland durchsetzen und den WorldCon für das Jahr 2005 nach Glasgow holen konnten. Der Con, der "Interaction" heißen wird, wird vom 4. bis 8. August im "Scottish Exhibition and Conference Centre" in Glasgow stattfinden. Ehrengäste werden Christopher Priest, Jane Yolen, Robert Sheckley, Greg Pickersgill und Lars-Olov Strandberg sein, allerdings kann man davon ausgehen, daß viele, viele weitere bekannte SF-Autoren auf eigene Kosten anreisen werden. Derzeit kostet eine Attending memberships \$125 oder £75 (die Euro-Preise folgen demnächst vom Deutschen Agenten für Interaction).

Die Website von Interaction findet sich hier: <http://www.interaction.worldcon.org.uk>.

SFI

VISIONEN - science meets fiction

Unter dem Motto "science meets fiction" findet in Neustadt an der Weinstraße vom 24. bis 26.10. (Donnerstag bis Samstag!) eine vom örtlichen Kulturamt und Kulturverein und der Arbeitsgruppe Visionen organisierte Veranstaltung zum Thema Science Fiction und die Wissenschaften statt.

Im Programm finden sich neben einer Kinovorstellung ("Existenz") und dem Theaterstück "Kopenhagen" auch eine ganze Reihe von Vorträgen und Diskussionsrunden zum Veranstaltungsthema. So referiert Klaus N. Frick (wieder einmal) über "Das Phänomen Perry Rhodan", Marcus Hammerschmitt und Angela und Karlheinz Steinmüller lesen aus ihren Werken und stellen sich auch in einer offenen Gesprächsrunde dem anwesenden Publikum, Uwe Neuhold liefert unter dem Titel "Künstliche Menschen - humane Maschinen" eine kurze Einführung zum Thema Künstliche Intelligenz.

Neben weiteren Programmpunkten gibt es auch eine Diskussionsrunde zum Thema "Die Grenzen des Wissens und darüber hinaus – Science zwischen Fact und Fiction" unter Mitwirkung von Marcus Hammerschmitt, Wolfgang Jeschke, Angela Steinmüller und Dr. Karlheinz Steinmüller und Dr. Ralf Bülow.

Begleitet wird die gesamte Veranstaltung von einer Kunstausstellung unter dem Motto "Visionen".

Ausführliche Informationen findet man online unter: www.science-meets-fiction.de

SFI, Usch Kiausch

Impressionen vom ElsterCon 2002

eingefangen von Florian Breitsameter

Vom 20.-22. September 2002 fand im "Haus des Buches" in Leipzig der mittlerweile 6. Elster-Con statt. Den Organisatoren vom Freundeskreis SF Leipzig e.V. (www.fksfl.de) gelang es wieder einmal, mit Mary Doria Russell, Tim Powers und Paul J. McAuley nicht nur drei bekannte Autoren aus den USA und Großbritannien nach Leipzig zu holen, sondern auch sehr viele deutsche SF-Profis (u.a. Andreas Eschbach, Michael Marrak, Thomas Thiemeyer, Thomas R.P. Mielke, Fabian Vogt, Frank W. Haubold) waren zum ElsterCon angereist.

Durch die freundliche Atmosphäre, und dem gut durchdachten Programm, das vor allem aus Gesprächsrunden mit den anwesenden Autoren, Lesungen und Diskussionsrunden bestand, wurde der Con zu einem wahren Vergnügen.

Besonders erwähnt werden soll hier aber auch das Begleitbuch zum Elstercon, das jedem Conpackage beilieg (ab auch separat erhältlich ist) und unter dem Titel "Geschichten von Phönix und Sperling" eine Vielzahl Original- und deutsche Erstveröffentlichungen bietet. So werden darin Geschichten von Tim Power ("Night Moves"), Paul J. McAuley ("Recording Angel", original in der vom Autor überarbeiteten Version, Basis seines Confluence-Zyklus) erstmals auf Deutsch abgedruckt, außerdem sind Erzählungen von Gerd Frey, Frank W. Haubold, Boris Koch, Thomas R. P. Mielke, Erik Simon und Fabian Vogt enthalten, überwiegend Erstveröffentlichungen. Ergänzt wird das ganze durch ein Originalessay von Mary Doria Russell zur Beziehung von SF und Religion, sowie ein weiteres von Alban Nikolai Herbst. Michael Marrak bietet einen Auszug aus seinem heiß erwarteten und auf dem Elstercon erstmals präsentierten Roman "Imagon".

Nahezu alle Beiträge wurden illustriert, Biographien und umfassende Bibliographien zu den Autoren vervollständigen die Texte. Ein absolutes Highlight sind jedoch die "Reflexionen zum Thema": 39 der bekanntesten internationalen und deutschen Autoren des Genres verfassten auf Anfrage hinkurze Beiträge über ihre Gedanken zu Mythen und Religion in der Phantastik, die mal witzig, mal ernsthaft oder rätselhaft die Meinung der Verfasser widerspiegeln und so ein einmaliges Sammelwerk erschaffen. Dies sind z. B. Greg Bear, Carl Amery, David Brin, Ben Bova, Andreas Eschbach, Joe R. Lansdale, Walter Jon Williams, Karl Michael Armer,



Die Bühne war kaum groß genug für alle Ehrengäste. Von links nach rechts: Tim Powers, Reiner Tetzner, Michael Marrak, Frank W. Haubold, Thomas R.P. Mielke; sitzend: Jens Johler, Fabian Vogt, Paul J. McAuley, Mary Doria Russell

Robin Hobb, Marcus Hammerschmitt, James Morrow, Kim Newman, Jerry Pournelle, Fred Saberhagen, Michael Marshall Smith, A. u. K. Steinmüller, Charles Sheffield, J. u. G. Braun, Terry Bisson, Jonathan Lethem, John Shirley, Sean Stewart und viele andere mehr, alle Beiträge werden exklusiv nur in diesem Buch erscheinen.

Restexemplare des wirklich lesens- und sehenswerten Conbuchs sind wahrscheinlich beim Freundeskreis SF Leipzig e.V. erhältlich: www.fksfl.de

Andreas Eschbach und Thomas Thiemeyer berichteten über ihre Zusammenarbeit bei »Quest«, und wie es beinahe daz gekommen wäre, daß George Lucas das Erscheinen des Romans verhindert hätte...

Hans-Peter Neumann und Udo Klotz bei der Verleihung des Kurd-Laßwitz-Preis 2002



ÄON-Team e.V. – Das fantastische Forum präsentiert: Das virtuelle Studioraumschiff



Für dieses ehrgeizige Projekt sucht der Verein ÄON-TEAM e.V. weitere Mitglieder. Vorkenntnisse über Videofilmerstellung, Computeranimationen, Drehbücher, Schnitt, Ton, Musik, Schauspielerei sind nicht notwendig, wären aber von Vorteil.



**Wer Interesse hat,
der meldet sich bei:**

gerhard.boernsen@t-online.de

contermine 2002

Stand: 25. Oktober 2002

12.10. 2002

BuchmesseCon 17

Ort: Bügersaal Dreieich-Buchschatz, Forstweg 3, 13 bis 24 Uhr.

Con für Media-Fans, Anhänger von Werner Kurt Giesa und andere Phantastik-Liebhaber
Info: Roger Murmann, Wilhelm-Leuschner-Str. 17, 64859 Eppertshausen, Tel 06071-38718 (ab 17 Uhr),
<http://www.buchmessecon.de/>

24. - 28.10. 2002

HanseCon 18

Ort: Lübeck, CVJM-Haus, Grosse Petersgrube 11

Info: Heinrich R. Arenz, Burgstr. 33, 60316 Frankfurt, Tel.:069 / 494654, Mobil D2 0173-9762463

Email: hra.hanse@heinrich-arenz.de

Anfang Januar 2003

AugustaCon 15

Ort: Pfadfinderheim Augsburg-Hochzoll
Jede Menge Spaß zum Jahresanfang
Info: demnächst irgendwann unter
www.augustacon.de

22. - 23.03.2003

Dort.Con 2003

Ort: Fritz-Henßler-Haus, Geschwister-Scholl-Straße 33-37, Dortmund-Innenstadt
Ehregäste: Larry Niven und Barbara Slawig
Anmeldung: Irma Leu, Berliner Straße 206, 45144 Essen oder unter www.dortcon.de
Information und Unterbringung: Michael Ehrh/Astrid Zwingelberg, Umlandstraße 11, 59439 Holzwickede, 0173/26 20 348, info@dortcon.de

Börse: Utz Benscheld, Löwenstraße 29, 44135 Dortmund, Tel.: 0231/5 58 13 48, Börse@dortcon.de

20.06. - 22.06.03

Perry Rhodan Con Garching

Garching bei München; Kontakt: Dieter Wengenmayr, Postfach 1138, 81511 München.

Irgendwann 2004

ColoniaCon 16

Jugendpark, Köln-Deutz

Auch 2004 wird es wieder einen ColoniaCon geben. Behaupten zumindest die Veranstalter.

04.08.-08.08.2005

63. SF-WorldCon – Interaction

Ort: Conference Center, Glasgow
Ehregäste: Christopher Priest, Jane Yolen, Robert Sheckley, Greg Pickersgill und Lars-Olov Strandberg
Deutsche Agenten: Thomas Recktenwald

(Süden), Udo Emmerich (Norden)

Info: <http://www.interaction.worldcon.org.uk>, oder demnächst auch unter www.worldcon.de

Aktuelle Contermine und die umfassende Stammtischliste gibt es natürlich auch unter

www.fandomobserver.de

Ergänzungen und Korrekturen für diese Liste bitte an contermin@fandomobserver.de schicken!

Vielen Dank.

Nr. Redaktionsschluß Redakteur

161	15. Oktober	Funke
162	15. November	Kempf
163	15. Dezember	Freunek

**Material für Ausgabe 161 an: Olaf Funke, Naupliastr. 7, 81547 München
eMail: olaf.funke@sf-fan.de**

oder direkt an die zuständigen Spartenredakteure (Adressen siehe Impressum) schicken.

Impressum

Fandom Observer 160 • Oktober 2002

Verlag: Editorship S&M
Herausgeber: Martin Kempf,
Märkerstr. 27, 63755 Alzenau
Tel 06023-3474 Fax 06023-970833

Chefredakteur: Florian Breitsameter,
St.-Martin-Str. 12, 86510 Ried
E-mail: breitsameter@sf-fan.de

Spartenredakteure:

Comic: Olaf Funke, Naupliastr. 7, 81547 München, olaf.funke@sf-fan.de

Fanzines: Kurt S. Denkena, Postfach 76 03 18, 28733 Bremen, eMail: ikub-ksdenkena@t-online.de

Film: Thomas Vohl, Alte Schanze 69, 47057 Duisburg, tomvohl@knuut.de

Hörspiel: Mark Engler, Geibelstr. 17, 63450 Hanau, markengler@t-online.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

KSD, Mark Engler, Klaus N. Frick, Olaf Funke, Peter Herfuth, Olaf G. Hilscher, Thomas Vohl

Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Fotos: Funke, Breitsameter, Archiv, WWW...

Satz & Gestaltung: SF-FAN.de

Anzeigenverwaltung: Martin Kempf; es gilt die Anzeigenpreisliste 2/94
Druck: Stefan Schaper macht das diesmal.

Bezugspreis: 1,80 Euro (inkl. Porto),
Abonnement (12 Ausgaben) 21,60 Euro,
Auslandspreis bitte anfragen.

Abobestellungen: Konto 240 639 385,
Sparkasse Alzenau, BLZ 795 500 00 lfd
auf Martin Kempf

Einzelbestellung/Aboverwaltung: Martin Kempf; Einzel Exemplare müssen vor Erscheinen bestellt werden.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte besteht kein Anspruch auf Belegexemplare. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe gekürzt abzdrukken.

Redaktionsschluß:
jeweils der 15. des Vormonats

Und jetzt mache ich erstmal ein Nickerchen...